

Bericht über das Schuljahr 1891/92.

I. Lehrverfassung.

1. Tabellarische Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für dieselben bestimmte wöchentliche Stundenzahl.

	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Gesamt- zahl.
Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	3	17
Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	3	18
Lateinisch	8	8	8	9	9	9	9	9	69
Griechisch	6	7	7	7	7	—	—	—	34
Französisch	2	2	2	2	2	5	4	—	19
Hebräisch (fakultativ)	2	2		—	—	—	—	—	4
Englisch (fakultativ)	2	2		—	—	—	—	—	4
Gesch. u. Geographie	3	3	3	4	4	4	3	3	27
Rechnen u. Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	30
Naturgeschichte	—	—	—	2	2	2	2	2	10
Physik	2	2	2	—	—	—	—	—	6
Schreiben	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Zeichnen	fakultativ 2			fakultativ 2		2	2	2	10
Turnen	2 ¹⁾	—		1	1	2	2		10
		2		1					
Singen	1			1		2			5
Gesamt	34 (40)	34 (40)	34 (40)	35 (37)	35 (37)	34	34	32	

¹⁾ davon eine Stunde gemeinsam mit III a und III b.

Verteilung der Lektionen im Sommersemester 1891¹⁾.

Namen der Lehrer.	Ordinarius	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Stunden zahl
Dr. Hachtmann, Direktor.	I.	8 Lateinisch	5 Griechisch	—	—	—	—	—	—	13
Hildebrand, Professor.		4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik	3 Mathematik	—	—	—	—	19
Dr. Köhler, Oberlehrer.	II a.	6 Griechisch 3 Geschichte	6 Lateinisch 3 Geschichte	—	—	—	—	—	—	18
Cramer, Oberlehrer.	II b.	2 Hebräisch	2 Deutsch	8 Lateinisch 5 Griechisch	—	—	—	—	—	19
Jahn, Oberlehrer.		beurlaubt bis zum 30. September 1891.								
Bauer, Oberlehrer.		2 Französisch 2 Englisch	2 Französisch 2 Englisch	2 Französisch	2 Französisch	2 Französisch	5 Französisch	—	—	19
Merklein, Oberlehrer.	III a.	3 Deutsch	2 Homer	—	7 Lateinisch 7 Griechisch	—	—	—	—	19
Fiedler, Gymnasiallehrer.	III b.	—	—	—	2 Geschichte	9 Lateinisch 7 Griechisch	—	4 Französisch	—	22
Nindel, Gymnasiallehrer	IV.	—	2 Vergil	2 Homer 3 Geschichte u. Geographie 2 Deutsch	2 Ovid	—	9 Lateinisch	—	—	20
Dr. Schröter, Gymnasiallehrer	V.	—	—	—	2 Deutsch	—	—	9 Lateinisch	9 Lateinisch 3 Deutsch	23
Eisenberg, Gymnasiallehrer.		—	—	2 Physik	2 Naturbeschreibung	3 Mathematik 2 Naturbesch.	2 Naturbesch. 2 Mathematik 2 Rechnen	3 Rechnen 1 Mathematik 2 Naturbesch.	2 Naturbesch.	23
Bosse, Lehrer am Gymnasium.	VI.	—	—	—	—	2 Religion	2 Religion 2 Deutsch	2 Religion 2 Deutsch 2 Schreiben 2 Zeichnen 1 Geschichte	3 Religion 4 Rechnen 2 Schreiben 2 Zeichnen 1 Geschichte	27
Reinhard, Hofmaler.		2 Zeichnen			2 Zeichnen		2 Zeichnen	—	—	6
Illmer, Chordirektor		1 Gesang für Tenor und Bass			1 Gesang für Sopran und Alt		2 Gesang			
Will, Candidat d. h. Schulamts		2 Turnen ²⁾	2 Turnen		1 Turnen	1 Turnen	2 Turnen	2 Turnen		
Fischer, Pastor.		2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	—	—	—	—	8
Dr. Hundt, wissenschaftl. Hilfslehrer.		—	—	—	2 Geographie	2 Deutsch 2 Geschichte 2 Geographie	2 Geschichte 2 Geographie	2 Geographie	2 Geographie	16

¹⁾ in Kraft getreten den 27. April.²⁾ In einer Stunde wurden die Schüler als Vorturner für die Klassen III a und III b verwendet.

Verteilung der Lektionen im Wintersemester 1891—92.

Namen Lehrer.	Ordinarius	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Stunden- zahl.	
Dr. Lichtmann, Direktor.	I.	8 Lateinisch	5 Griechisch	—	—	—	—	—	—	13	
Debrand, Professor.		4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik	3 Mathematik	—	—	—	—	19	
Köhler, Oberlehrer.	IIa.	6 Griechisch 3 Geschichte	6 Lateinisch 3 Geschichte	—	—	—	—	—	—	18	
Cramer, Oberlehrer.	IIb.	2 Hebräisch	2 Deutsch 8 Lateinisch 5 Griechisch 2 Hebräisch	—	—	—	—	—	—	19	
Bauer, Oberlehrer.		2 Französisch 2 Englisch	2 Französisch 2 Englisch	2 Französisch	2 Französisch	2 Französisch	5 Französisch	—	—	19	
Merklein, ¹⁾ Oberlehrer.	IIIa.	3 Deutsch	2 Homer	—	7 Lateinisch 7 Griechisch	—	—	—	—	19	
Fiedler, Gymnasial- lehrer.	IIIb.	—	—	—	2 Geschichte	9 Lateinisch 7 Griechisch	—	4 Französisch	—	22	
Nindel, Gymnasial- lehrer.	IV.	—	2 Vergil	2 Deutsch 2 Homer 3 Geschichte u Geographie	2 Ovid	—	9 Lateinisch	—	—	20	
Schröter, Gymnasial- lehrer.	V.	—	—	—	—	—	—	9 Lateinisch 2 Deutsch	9 Lateinisch 3 Deutsch	23	
Eisenberg, Gymnasial- lehrer.		—	—	2 Physik	2 Naturgesch.	3 Mathematik 2 Naturgesch.	2 Rechnen 2 Mathematik 2 Naturgesch.	1 Mathematik 3 Rechnen 2 Naturgesch.	2 Naturgesch.	23	
Bosse, Lehrer am Gymnasium.	VI.	—	—	—	—	2 Religion	2 Religion 2 Deutsch	2 Religion 2 Geographie 2 Schreiben 2 Zeichnen 1 Geschichte	3 Religion 4 Rechnen 2 Schreiben 2 Zeichnen 1 Geschichte	27	
Reinhard, Hofmaler.		2 Zeichnen			2 Zeichnen		2 Zeichnen	—	—	6	
Hillmer, Chordirektor.		1 Gesang für Tenor und Bass			1 Gesang für Sopran und Alt		2 Gesang				
		1 Gesang für 4 Stimmen kombiniert									
Will, Kandidat d. h. Schulamts.		2 Turnen ²⁾	2 Turnen		1 Turnen	1 Turnen	2 Turnen	2 Turnen			10
Fischer, Pastor.		2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	—	—	—	—	8	
Dr. Hundt, wissensch. Hilfslehrer.		—	—	—	2 Deutsch 2 Geographie	2 Geographie 2 Deutsch 2 Geschichte	2 Geographie 2 Geschichte	—	2 Geographie	16	

¹⁾ Herr Oberlehrer Merklein mußte seines leidenden Zustandes wegen von Weihnachten ab beurlaubt werden; seine Lektionen wurden in folgender Weise verteilt: 3 St. Deutsch in I übernahm der Direktor, 2 St. Homer in II a Oberlehrer Dr. Köhler, 5 St. Latein in III a Dr. Hundt, 4 St. Griechisch (Grammatik) in III a G.-L. Nindel und 3 St. Griechisch (Lektüre) in III a Oberlehrer Cramer.

²⁾ die zweite Stunde wurden die Primaner als Vorturner bei der kombinierten Tertia verwendet.

3. Absolvierte Pensen.

Prima. Ordinarius: der Direktor.

Religionslehre 2 Stunden. Holzweissig, Repetitionsbuch. Bibel. Spruchbuch. Schulgesangbuch. Krüger-Delius, Vademecum. Novum testamentum Graece. Pastor Fischer.

Geschichte des Reiches Gottes neuen Testamentes. Gelesen Johannesevangelium (Urtex). Im Anschluß daran vertiefende Besprechung wichtiger Sätze aus der Glaubens- und Sittenlehre. Die wichtigsten Thatsachen der Kirchengeschichte. Einführung in die Schriften Luthers; davon gelesen: 1) Thesen (repetitorisch). 2) An Kaiserliche Majestät und christlichen Adel deutscher Nation. Repetition der Bibelkunde, der wichtigsten Kirchenlieder und Bibelsprüche.

Deutsch 3 Stunden. Herbst, Hilfsbuch für die deutsche Litteraturgeschichte. Jonas, Musterstücke deutscher Prosa. S.S.: Oberlehrer Merklein; W.S. bis Weihnachten: Oberlehrer Merklein, von da ab der Direktor.

Überblick des Entwicklungsganges der deutschen Litteratur seit Klopstock, mit besonderer Berücksichtigung Lessings, Schillers, Goethes. Jährlich 8 Aufsätze, darunter 4 Klassenaufsätze.

Lektüre: Lessing, Hamb. Dramaturgie. Goethe und Schiller, lyrische Gedichte. Goethe, Tasso. Lessing, Nathan der Weise. Ergänzung der Mitteilungen aus der Rhetorik (Divisio, partitio, inventio, definitio, Abhandlung) und Poetik. Unterredungen über die einfachsten Begriffe der Logik und Psychologie. Disponierübungen. Übungen in freiem Vortrag. Besprechung verschiedener Lesestücke aus Jonas.

Aufgaben für die Aufsätze. 1. Die Schönheit der Natur in den vier Jahreszeiten (Klassenaufsatz). — 2. Zu welchen allgemeinen Betrachtungen kommt Lessing bei der Kritik der Zelmire von du Belloy? — 3. Reizvoll klinget des Ruhms lockender Silberton — In das schlagende Herz, und die Unsterblichkeit — Ist ein großer Gedanke, — Ist des Schweißes der Edlen wert (Klopstock) (Klassenaufsatz). — 4. Ia: Wie ist nach Lessing die kurze Aristotelische Definition der Tragoedie als eines Gedichtes, welches Mitleid erregt, zu verstehen? — Ib: Wieso ist nach Schiller (2. Spruch des Confucius) der Raum ein Bild der Vollkommenheit menschlichen Strebens? — 5. Das Gendron'sche Gemälde: „Das Opfer der Athener“. — 6. Ia: Welche Belehrung über das Wesen der Ballade und der Romanze giebt uns eine vergleichende Betrachtung des Erkönigs und des Kampfes mit dem Drachen? — Ib: Des Lebens Mühe — Lehrt uns allein des Lebens Güter schätzen (Klassenaufsatz). — Oberlehrer Merklein. — 7. Das Beste, was wir von der Geschichte haben, ist der Enthusiasmus, den sie in uns erregt (Klassenaufsatz). — 8. Warum ist das Erhalten schwerer als das Erringen? (zugleich Thema für die Abiturienten.) — Direktor.

Prüfungsarbeit Ostern 1892: Warum ist das Erhalten schwerer als das Erringen?

Lateinisch 8 Stunden. Ellendt-Seyffert, Grammatik. Süpfle, Aufgaben, Teil III. Meifsner, Kurzgefaßte Synonymik. Wörterverzeichnis. Der Direktor.

Grammatische Repetitionen aus allen Gebieten. Erweiterung der Stilistik an der Hand der Kompositions-Übungen. Extemporalien, teils Übersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische im Anschluß an die Lektüre, teils freie Bearbeitungen, gleichfalls im Anschluß an die Lektüre. Alle 14 Tage eine Korrektur. 2 St. Lektüre: a) Prosa 4 St. Cicero pro Sestio. Tacitus, Agricola. Wöchentlich wurde eine Stunde aus Livius lib. XXV u. XXVI und Cic. Epist. extemporiert. — b) Horaz: 2 St. Carm. III u. IV und Episteln (mit Auswahl).

Griechisch 6 Stunden. Franke-von Bamberg, Formenlehre. Seyffert-von Bamberg, Syntax. Oberlehrer Dr. Köhler.

Grammatische Repetitionen im Anschluss an die Exercitien und Übersetzungen. Alle 14 Tage eine Korrektur. 1 St. Lektüre: 5 St. a) Prosa 3 St. S. S.: Demosthenes, Ol. I—III. W. S.: Plato, Apologie und Kriton. Wöchentlich wurde im Sommer eine Stunde aus Lucian, im Winter aus Floril. Graec., fasc. II extemporiert. b) Poesie 2 St. S. S.: Homer, Ilias I—VI. (VII—XII privatim.). W. S.: Soph. Oed. Col.

Französisch 2 St. Plötz, Schulgrammatik. Oberlehrer Bauer.

Lektüre 2 St. Ausgewählte französische Kanzelreden. Lamartine, Captivité, Procès, Mort de Louis XVI. Molière, L'Avare. Strien, Choix de Poésies. Zusammenfassende grammatische Wiederholungen gelegentlich der alle 3 Wochen gefertigten Extemporalien.

Hebräisch (fakultativ) 2 St. Seffer, Elementarbuch. Oberlehrer Cramer.

Repetitionen des Pensums der Sekunda. Nominalbildung. Hauptregeln der Syntax. Exercitien und Exegesen. Alle drei Wochen eine Korrektur. Übungen im schriftlichen und mündlichen Analysieren der Formen; daneben bisweilen hebräische Diktate. Gelesen Genesis, Auswahl; Psalm 1—10.

Englisch (fakultativ) 2 St. Gesenius, Elementarbuch. Oberlehrer Bauer.

Erweiterung der Syntax im Anschluss an die Lektüre. Etwa alle 3 Wochen ein Extemporale. Lektüre: Scott, Ivanhoe. Shakespeare, Macbeth. Gropp u. Hausknecht, Auswahl englischer Gedichte.

Geschichte und Geographie 3 St. Herbst, Historisches Hülfsbuch. Knoke, Zeittafeln. Kiepert-Wolf, Historischer Schulatlas. Oberlehrer Dr. Köhler.

Geschichte der Neuzeit bis 1871. Repetitionen aus den anderen Gebieten, auch geographische Wiederholungen.

Mathematik 4 St. F. Reidt, Elemente der Mathematik. Greve, Logarithmentafeln. Professor Hildebrand.

Geometrie 2 St. Stereometrie, Aufgaben, Repetitionen. Arithmetik 2 St. Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung, Kettenbrüche, diophantische Aufgaben, Kombinationslehre, binomischer Lehrsatz, Aufgaben.

Prüfungsaufgaben Ostern 1892.

1. Ein Kugelsegment wird von einem Kreise mit dem Flächeninhalt a und von einer Kugelhaube vom Flächeninhalt b begrenzt. Wie groß der körperliche Inhalt des Segments? — 2. Zur Berechnung eines Dreiecks ist gegeben der Inhalt, der Radius des Inkreises und die Summe zweier Seiten. $J = 122094$, $r = 153$, $a + b = 1041$. — 3. Zur Konstruktion eines Dreiecks ist gegeben h_c , q_a , $a + b + c$. — 4. In einer arithmetischen Reihe übertrifft die Summe der 31 ersten Glieder das 23. Glied um $25\frac{1}{3}$ und das 15. Glied hat den Wert $\frac{1}{3}$. Wie heißt die Reihe?

Physik 2 St. Jochmann, Lehrbuch. Professor Hildebrand.

Optik, Mechanik, Repetition aus allen Gebieten.

Ober-Sekunda. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Köhler.

Religionslehre 2 St. Holzweissig, Repetitionsbuch. Bibel. Spruchbuch. Schulgesangbuch. Krüger-Delius, Vademecum. Pastor Fischer.

Geschichte des Reiches Gottes neuen Testamentes. Lebensbild Jesu nach Lucas. Im Anschluss an die Lektüre neuen Testamentes Hauptpunkte der Glaubens- und Sittenlehre. Repetition und Erweiterung der Geschichte der Reformationszeit. Einführung in die Lektüre der Schriften

Luthers und Besprechung ausgewählter Abschnitte derselben. Repetition der fünf Hauptstücke, der wichtigsten Bibelsprüche und Kirchenlieder.

Deutsch 2 St. Oberlehrer Cramer.

Disponierübungen. Übungen im Vortrag. Mitteilungen aus der Poetik, Metrik und Rhetorik im Anschluss an die Lektüre.

Lektüre. S. S.: Nibelungenlied (neuhochdeutsch). Goethe, Lyrische Gedichte, Auswahl. W. S.: Schiller, Wallenstein.

Aufgaben für die Aufsätze: 1. Welchen Blick in die Zukunft lassen uns die beiden ersten Abenteuer des Nibelungenliedes thun? 2. Welche Bedeutung hatte Luthers Aufenthalt auf der Wartburg für den Fortgang der Reformation? (Klassenaufsatz.) 3. Beschreibung des Laufferschen Gemäldes „Kriemhilde an der Bahre Siegfrieds“. 4. Ende gut, alles gut. (In Chrieeform). 5. Der Gedankengang in Schillers Prolog zu Wallensteins Lager. 6. „Ὁς οὐδὲν γλυκίον ἢς πατρίδος οὐδὲ τοκήων.“ 7. Pausanias und Wallenstein. (Klassenaufsatz.) 8. Welches sind die Hauptzüge der dramatischen Handlung in den Piccolomini?

Lateinisch. 8 St. Ellendt-Seyffert, Grammatik. Süpfle, Aufgaben, Teil II. Meifsner, Kurzgefaßte Synonymik. Wörterverzeichnis.

Repetition und Erweiterung der Syntax. Neu: Eigentümlichkeiten im Gebrauche der Nomina; koordinierende Konjunktionen. Stilistik in Verbindung mit den Kompositions-Übungen. 2 St. Alle 14 Tage ein Extemporale, bisweilen statt dessen ein kurzer Klassenaufsatz. Lektüre: a) Prosa. S. S.: Cicero, Cato maior. W. S.: Livius VIII. Wöchentlich wurde eine Stunde aus Livius, VII, IX, X extemporiert. Oberlehrer Dr. Köhler. b) Poesie 2 St. S. S.: Vergil, Aeneis VI. W. S.: Auswahl aus Ovid, Tibull, Catull, Propertius. Distichon. Gymnasiallehrer Nindel.

Griechisch 7 St. Franke-von Bamberg, Formenlehre. Seyffert-von Bamberg, Syntax. von Bamberg, Homerische Formenlehre. Seyffert-von Bamberg, Übungsbuch II.

Grammatik 2 St. Syntax: Das Hauptsächlichste von den Genera verbi, Tempora, Modi, vom Infinitiv und Participium. Repetitionen aus anderen Gebieten der Syntax und aus der Formenlehre. Alle 14 Tage ein Extemporale. Lektüre: Prosa 3 St. S. S.: Xenophons Cyropaedie; W. S.: Herodot, Buch VIII. Wöchentlich wurde 1 St. im S. S. aus Xenophons Hellenica und im W. S. aus Xenophons Cyropaedie ex tempore übersetzt. Der Direktor. Homer 2 St. Od. XI—XX (mit Auswahl). Oberlehrer Merklein bis Weihn.; von da ab Oberlehrer Dr. Köhler.

Französisch 2 St. Ploetz, Schulgrammatik. Oberlehrer Bauer.

Grammatik 1 St. Repetitionen aus der Formenlehre und den absolvierten Gebieten der Syntax. Fürwort, Rektion der Verba, Infinitiv, Konjunktionen. Alle 14 Tage ein Extemporale. Lektüre: 1 St. Strien, Choix de Poésies. Ségur: Napoléon à Moscou, Passage de la Bérésina.

Hebräisch (fakultativ) mit IIb kombiniert 2 St. Seffer, Elementarbuch. Oberlehrer Cramer.

Formenlehre. Mit den Schülern von Sekunda B. das regelmäßige Verbum und die Verbalsuffixe, mit denen von Sekunda A. die unregelmäßigen Verben und Lektüre der Lesestücke aus Seffer. Übungen im schriftlichen und mündlichen Analysieren der Formen, daneben bisweilen hebräische Diktate. Exercitien. Formenerklärungen. Alle drei Woche eine Korrektur.

Englisch (fakultativ) mit IIb kombiniert 2 St. Gesenius, Elementarbuch. Oberlehrer Bauer.

Aussprache, Orthographie, Formenlehre, Elemente der Syntax. Etwa alle 3 Wochen ein Extemporale. Lektüre: Lesestücke aus dem Elementarbucho; Auswahl englischer Gedichte (Gropp und Hausknecht).

Geschichte u. Geographie 3 St. Herbst, Historisches Hilfsbuch I. Teil. Knoke, Zeittafeln. Kiepert-Wolf, Historischer Schulatlas. Oberlehrer Dr. Köhler.

Römische Geschichte. Repetitionen der früheren Pensa, vorzugsweise der griechischen Geschichte. Geographische Wiederholungen.

Mathematik 4 St. Fr. Reidt, Elemente der Mathematik. Greve, Logarithmentafeln. Bardey, Aufgabensammlung. Professor Hildebrand.

Sommersemester: Geometrie 2 St. Von den Transversalen, Aufgaben mit algebraischer Analysis, Kreisrechnung, Aufgaben. Arithmetik 2 St. Logarithmen, logarithmisches Rechnen, Exponentialgleichungen.

Wintersemester: Geometrie 2 St. Trigonometrie, Aufgaben. Arithmetik 2 St. Gleichungen II Grades mit einer und mehreren Unbekannten, Gleichungen mit Logarithmen.

Physik 2 St. Jochmann, Lehrbuch. Professor Hildebrand.

Sommer: Magnetismus, Elektrizität.

Winter: Wellenlehre, Akustik, Wärme; Chemie.

Unter-Sekunda. Ordinarius: Oberlehrer Cramer.

Religionslehre 2 St. Holzweissig, Repetitionsbuch. Bibel. Spruchbuch. Schulgesangbuch. Pastor Fischer.

Geschichte des Reiches Gottes alten Testaments. Repetition und Erweiterung der Geschichte der Reformationszeit. Das Kirchenlied. Das Notwendigste aus den Unterscheidungslehren. Besprechung einiger Hauptpunkte der Glaubens- und Sittenlehre. Repetition der fünf Hauptstücke, der wichtigsten Bibelsprüche und Kirchenlieder.

Deutsch 2 St. S. S.: anfangs Oberlehrer Cramer; darauf Gymnasiallehrer Nindel.

Mitteilungen aus der Poetik und Rhetorik. Disponierübungen. Übungen im Vortrag. Erklärung Schillerscher Balladen und Romanzen. 10 Aufsätze, darunter 4 Klassenaufsätze. Im S. S.: Lektüre und Erklärung Schillerscher Gedichte (einige memoriert); im W. S.: Lessing, Minna von Barnhelm; Schiller, Jungfrau von Orleans.

Aufgaben für die Aufsätze: 1. Das alte und das neue Rom. (Beschreibung nach Ovids Fasten.) — 2. Die Segnungen des Ackerbaus (Klassenaufsatz). — 3. Die Wurzel der Gelehrsamkeit ist bitter, süß ihre Frucht. (Chrie). — 4. In wiefern erfuhr die Solonische Verfassung eine Erweiterung im demokratischen Sinne durch Klisthenes? (Klassenaufsatz). — 5. Beschreibung des Gemäldes von P. Thumann: „Heimkehr der Deutschen aus der Schlacht im Teutoburger Walde“. — 6. Charakteristik des Wirtes in Lessings Minna von Barnhelm. — 7. Die Sprache des Winters (Klassenaufsatz). — 8. Riccaut und Tellheim. Ein Vergleich nach Lessings M. v. B. — 9. Ist der Zug Alexanders des Großen gegen Persien ein abenteuerliches Unternehmen? (Klassenaufsatz). — 10. Die Lage Karls VII. vor dem Erscheinen der Jungfrau von Orleans. (Nach Schillers J. v. Orl.)

Lateinisch 8 St. Ellendt-Seyffert, Grammatik. Berger, Stilistische Vorübungen. Wörterverzeichnis. Oberlehrer Cramer.

Repetition und Erweiterung der früheren Abschnitte der Grammatik. Neu: Condicional-, Komparativ- und Fragesätze. Stilistik an der Hand des Übungsbuches. S. S.: 3 St. W. S.: 2 St. Extemporalien und Exercitien. Wöchentlich 1 Korrektur. Lektüre: a) Prosa. S. S.: 3 St. W. S.: 4 St. S. S.: Cicero, orat. in Catil. I u. IV. W. S.: Livius, lib. XXI. Im Wintersemester wö-

chentlich 1 Stunde ex tempore aus Livius lib. XXVII—XXX. b) Poesie 2 St. S. S.: Auswahl aus Ovids Tristia und Fasti. W. S.: Vergil. Aen. II.

Griechisch 7 St. Franke-von Bamberg, Formenlehre. Seyffert-von Bamberg, Syntax. von Bamberg, Homerische Formenlehre. Seyffert-von Bamberg, Übungsbuch II.

Grammatik 2 St. Das Hauptsächlichste aus der Lehre vom Artikel, den Pronominibus, dem Gebrauche der Kasus. Präpositionen. Repetition der Formenlehre. Aus der Modus-Lehre und dem Gebrauche der Konjunktionen das im Anhang I der Formenlehre Enthaltene. Übersetzen aus dem Übungsbuche. Extemporalien und Exercitien. Wöchentlich 1 Korrektur. Lektüre: Prosa. S. S. 3 Stunden: Xenophon, Anab. III, V. W. S. 4 St.: Xenophon, Hellenika I, II. Im W. S. 1 St. wöchentlich ex tempore aus Xenoph. Anab. u. Hellenika. Oberlehrer Cramer.

Homer 2 St. Odys. IX. u. I. Auswahl aus II. III. IV. Gymnasiallehrer Nindel, anfangs Oberlehrer Merklein.

Französisch 2 St. Plötz, Schulgrammatik. Oberlehrer Bauer.

Grammatik 1 St. Repetitionen aus der Formenlehre und den absolvierten Gebieten der Syntax. Artikel, Adjectiv und Adverb. Alle 14 Tage ein Extemporale. Lektüre 1 St.: Thierry, Histoire d'Attila. Strien, Choix de Poésies.

Hebräisch (fakultativ) 2 St. S. Ober-Sekunda.

Englisch (fakultativ) 2 St. S. Ober-Sekunda.

Geschichte 2 St. Herbst, Historisches Hülfsbuch I. Teil. Knoke, Zeittafeln. Kiepert-Wolf, Historischer Schulatlas. Gymnasiallehrer Nindel.

Griechische Geschichte. Daneben Repetitionen aus der mittleren Geschichte im Anschluß an die Zeittafeln.

Geographie 1 St. Kirchhoff, Schulgeographie. Andree-Putzger, Schulatlas. Gymnasiallehrer Nindel.

Die europäischen Staaten, insbesondere Deutschland.

Mathematik 4 St. Fr. Reidt, Elemente der Mathematik. Bardey, Aufgabensammlung. Professor Hildebrand.

S. S.: Geometrie 2 St. Von der Gleichheit und Ausmessung der Figuren, Teilungs- und Verwandlungsaufgaben. Arithmetik 2 St. Lehre von den Potenzen und Wurzeln. W. S.: Geometrie 2 St. Planimetrische Aufgaben mit Ähnlichkeit, Berechnung regelmäßiger Polygone, Umfang und Inhalt des Kreises. Arithmetik 2 St. Gleichungen I. Grades mit mehreren Unbekannten, Gleichungen mit Wurzeln.

Physik 2 St. Jochmann, Lehrbuch. Gymnasiallehrer Eisenberg.

Allgemeine Eigenschaften der Körper; das Wichtigste aus allen Gebieten. Elemente der mathematischen Geographie.

Ober-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Merklein; von Weihnachten ab Gymnasiallehrer Eisenberg.

Religionslehre. 2 St. Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch. Anhaltisches Spruchbuch. Anhaltisches Schulgesangbuch. Separatausgabe des Neuen Testaments und der Psalmen. Pastor Fischer.

Einführung in das Neue Testament. Gelesen: Apostelgeschichte und Galaterbrief unter Mitbenutzung von Abschnitt I, II, V des biblischen Lesebuches. Reformationszeit nach Abschnitt VI. Genauere Durchnahme des II. IV. V. Hauptstücks. Kirchenlieder und Bibelsprüche.

Deutsch 2 St. Wendt, Grundriß. Orthographische Regeln und Wörterverzeichnis. Hopf und Paulsiek für Tertia. Im S. S.: Gymnasiallehrer Dr. Schröter; im W. S.: Dr. Hundt.

Hinweisung auf die allgemeinsten Tropen und Figuren. Erklären und Memorieren von Gedichten nach dem Kanon. Aufsätze, darunter in jedem Vierteljahr ein Klassenaufsatz. Alle 3 Wochen eine Korrektur. Lektüre und Erklärung von Prosastücken. Übungen im Lesen, im Vortrag und im mündlichen Nacherzählen.

Lateinisch 9 St. Ellendt-Seyffert, Grammatik. Ostermann, Übungsbuch für Tertia, nebst Vokabularium. Wörterverzeichnis.

Repetition und Erweiterung der früheren Abschnitte der Grammatik. Neu: Gebrauch der Tempora, Modi in Hauptsätzen, Imperativ, Oratio obliqua, Participium, Gerundium, Gerundivum, Supinum. 4 St. Extemporalien und Exercitien. Wöchentlich eine Korrektur. Lektüre: 5 St. Caesar, bell. gall. III, IV, V. 3 St. Oberlehrer Merklein; von Weihnachten ab Dr. Hundt.

Prosodie und Metrik mit Übungen. Ovid, Metam. Auswahl nach Siebelis. 2 St. Gymnasiallehrer Nindl.

Griechisch 7 St. Franke-von Bamberg, Formenlehre. Seyffert-von Bamberg, Übungsbuch I. Heller, Lesebuch. Oberlehrer Merklein; von Weihnachten ab 4 St. (Grammatik) G.-L. Nindl; 3 St. (Lektüre) Obl. Cramer.

Grammatik: Verba auf μ und die unregelmäßigen Verba. Repetition des Pensums der III b. Vokabellernen. Übersetzen aus dem Übungsbuche. Extemporalien und Exercitien. Wöchentlich eine Korrektur. Lektüre S. S.: Heller, Lesebuch. W. S.: Xenophon, Anab. III. Auf Grund der Lektüre Bekanntmachung mit den Hauptpunkten der Satzlehre.

Französisch 2 St. Plötz, Schulgrammatik. Plötz, Chrestomathie. Oberlehrer Bauer.

Grammatik 1 St. Repetitionen aus der Formenlehre. Gebrauch der Tempora und Modi. Alle 14 Tage ein Extemporale. Lektüre 1 St. Chrestomathie.

Geschichte 2 St. Andrae, Grundriß. Knoke, Zeittafeln. Kiepert-Wolf, Historischer Schulatlas. Gymnasiallehrer Fiedler.

Neuere Geschichte, vorwiegend deutsche Geschichte von 1618—1871. Daneben Repetitionen aus der alten und mittleren Geschichte.

Geographie 2 St. Kirchhoff, Schulgeographie. Andree-Putzger, Schulatlas. Dr. Hundt. Deutschland (Mitteleuropa). Daneben Repetitionen der aufsereuropäischen Erdteile.

Mathematik 3 St. Reidt, Elemente der Mathematik. Bardey, Aufgabensammlung. Professor Hildebrand.

Sommer: Geom. 2 St. Proportionen, Lehre von der Ähnlichkeit. Arithm. 1 St. Vollen- dung der vier Species. Winter: Geom. 1 St. Planimetrische Aufgaben, Repetition der Ähnlichkeit. Arithm. 2 St. Gleichungen I. Grades mit einer Unbekannten. Repetitionen.

Naturbeschreibung 2 St. Schilling, Kleine Naturgeschichte. Gymnasiallehrer Eisenberg.

S. S.: Botanik. Pflanzen-Anatomie und -Physiologie. Repetition der Pflanzenfamilien. W. S.: Lehre vom Bau des menschlichen Körpers. Das Wichtigste aus der Mineralogie.

Unter-Tertia. Ordinarius: Gymnasiallehrer Fiedler.

Religionslehre 2 St. Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch, Anhaltisches Spruchbuch, Anhaltisches Schulgesangbuch. Separatausgabe des Neuen Testaments und der Psalmen. Lehrer am Gymnasium Bosse.

Einführung in das Neue Testament. Gelesen: Evangelium Matthäi unter Mitbenutzung von Abschnitt I, II, V des biblischen Lesebuches. Ausführliche Besprechung des I. und III. Hauptstückes mit den Erklärungen Luthers. Kirchenlieder und Bibelsprüche.

Deutsch 2 St. Wendt, Grundriß. Orthographische Regeln und Wörterverzeichnis. Hopf und Paulsiek für Tertia. Dr. Hundt.

Abschluss der Lehre vom zusammengesetzten Satze. Oratio obliqua. Repetitionen. Erklärung und Memorieren von Gedichten nach dem Kanon. Lektüre und Erklärung von Prosastücken. Übungen im Lesen, im Vortrag und im mündlichen Nacherzählen, in der Orthographie und Interpunktion. Häusliche Aufsätze, vierteljährlich eine orthographische Klassenarbeit. Alle 3 Wochen eine Korrektur.

Lateinisch 9 St. Ellendt-Seyffert, Grammatik. Ostermann, Übungsbuch für Tertia nebst Vokabularium. Wörterverzeichnis. Gymnasiallehrer Fiedler.

Repetition der Formen- und Kasuslehre. Konjunktionen der subordinierten Sätze, Infinitiv und Accusativus cum Infinitivo. 4 St. Extemporalien und Exercitien. Wöchentlich eine Korrektur. Lektüre: Caesar, de bello gallico. 3 St. Buch I, 1—30, VI u. VII 1—30. Das Hauptsächlichste der Prosodie und Metrik mit gelegentlichen Übungen. Ovid, Metamorphosen. 2 St. Auswahl nach Frick.

Griechisch 7 St. Franke-von Bamberg, Formenlehre. Seyffert-von Bamberg, Übungsbuch I. Heller, Lesebuch für Unter-Tertia. Gymnasiallehrer Fiedler.

Formenlehre bis zum Abschluss der Konjugation der Verba auf ω . Lektüre nach dem Lesebuche. Vokabellernen. Schriftliches und mündliches Übersetzen aus dem Übungsbuche. Extemporalien und Exercitien. Alle 8 Tage eine Korrektur.

Französisch 2 St. Plötz, Schulgrammatik. Plötz, Chrestomathie. Oberlehrer Bauer.

Grammatik 1 St. Repetitionen aus dem Pensum der V. und IV. Abschluss der Formenlehre. Alle 14 Tage ein Extemporale. Lektüre 1 St. Chrestomathie.

Geschichte 2 St. Andrae, Grundriß. Knoke, Zeittafeln. Kiepert-Wolf, Historischer Schulatlas. Dr. Hundt.

Mittlere Geschichte, vorwiegend deutsche Geschichte bis 1648. Einiges aus der anhaltischen Geschichte. Daneben Repetitionen aus der griechisch-römischen Geschichte.

Geographie 2 St. Kirchhoff, Schulgeographie. Debes, Schulatlas. Dr. Hundt.

Europa außer Deutschland. Daneben Repetitionen.

Mathematik (incl. Rechnen) 3 St. Bardey, Aufgabensammlung. Reidt, Elemente der Mathematik, Teil I und II. Gymnasiallehrer Eisenberg.

S. S.: Geometrie 1 St. Repetitionen des Pensums der Quarta. Lehrsätze vom Trapez. Leichtere geometrische Aufgaben. Arithmetik 2 St. Addition und Subtraktion. W. S.: Geometrie 2 St. Lehrsätze vom Kreise. Arithmetik 1 St. Multiplikation und Division.

Naturbeschreibung 2 St. Schilling, Kleine Naturgeschichte. Gymnasiallehrer Eisenberg.

S. S.: Botanik. Das natürliche System. Kryptogamen. Ausländische Kulturgewächse. W. S.: Zoologie. Gliedertiere, Weichtiere, Stachelhäuter etc. Repetitionen.

Quarta. Ordinarius: Gymnasiallehrer Nindel.

Religionslehre 2 St. Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch. Anhaltisches Spruchbuch. Anhaltisches Schulgesangbuch. Separatausgabe des Neuen Testaments und der Psalmen. Lehrer am Gymnasium Bosse.

Heilsgeschichte des Alten Testaments unter Mitbenutzung des in Anhang II und III Gebotenen. Bücher der Bibel. Das Wichtigste vom Kirchenjahr. Abschnitt VIII. Repetition des 1. Hauptstückes und des 1. Artikels; neu: 2. und 3. Artikel mit den Erklärungen Luthers; Kirchenlieder und Bibelsprüche.

Deutsch 2 St. Wendt, Grundrifs. Orthographische Regeln und Wörterverzeichnis. Hopf und Paulsiek für IV. Lehrer am Gymnasium Bosse.

Fortsetzung der Lehre vom zusammengesetzten Satze. (Wendt, § 102 bis Ende.) Repetition der früheren Pensa. Abschluss der Lehre von der Interpunktion. Übungen im Lesen, Memorieren und Recitieren von Gedichten, in der Orthographie und der Interpunktion, im mündlichen und schriftlichen Nacherzählen. Nach 2 kleinen Aufsätzen ein Diktat. Alle drei Wochen eine Korrektur.

Lateinisch 9 St. Ellendt-Seyffert, Grammatik. Meurer, Übungsbuch für Quarta. Gymnasiallehrer Nindel.

Grammatik und darauf bezügliche Übungen. 6 St. Lektüre 3 St. Syntax nach Meurer mit gelegentlicher Heranziehung der Grammatik. Beispielsätze memoriert. Repetition und Ergänzung der Formenlehre. Extemporalien. Wöchentlich eine Korrektur. Lektüre: Nepos: Miltiades, Aristides, Themistocles, Cimon. W. S.: Lysander, Alcibiades, Thrasybulus, Conon.

Französisch 5 St. Strien, Lehrbuch der französischen Sprache T. I. Oberlehrer Bauer. Repetition des Pensums der Quinta. Zahlwörter. Partitive Deklination. Abschluss der regelmässigen Konjugation. Persönliches und rückbezügliches Fürwort. Participe passé. Die gebräuchlichsten unregelmässigen Verba. Zusammenhängende Lesestücke. Alle 8 Tage ein Extemporale.

Geschichte 2 St. Andrae, Grundrifs. Knoke, Zeittafeln. Dr. Hundt.

S. S.: Griechische Geschichte mit Einschluss der dazu gehörigen Episoden aus der orientalischen Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grofsen. W. S.: Römische Geschichte bis zur Kaiserzeit.

Geographie 2 St. Daniel, Leitfaden. Debes, Schulatlas. Dr. Hundt.

Die aufsereuropäischen Erdteile. Daneben Repetitionen, namentlich der Grundbegriffe der physischen und mathematischen Geographie.

Mathematik 2 St. Reidt, Planimetrie. Gymnasiallehrer Eisenberg.

Planimetrie bis zur Lehre von den Parallelogrammen (incl.). Monatlich eine Klassenarbeit.

Rechnen 2 St. Buchenau, Aufgaben für den Rechenunterricht, Heft 4. Gymnasiallehrer Eisenberg.

Wiederholung der Bruchrechnung. Verwandlung der Decimalen in gemeine Brüche. Einfache Regeldetri mit geraden und umgekehrten Verhältnissen. Zusammengesetzte Regeldetri. Allgemeine Procentrechnung. Zins- und Rabattrechnung. Gesellschaftsrechnung. (Die schwierigen kaufmännischen Rechnungen werden ausgeschlossen.) Alle 14 Tage abwechselnd eine Klassenarbeit oder eine häusliche Arbeit.

Naturbeschreibung 2 St. Schilling, Kleine Naturgeschichte, Ausgabe B. Gymnasiallehrer Eisenberg.

S. S.: Botanik. Erweiterung der Pflanzenkenntnis. Linnésches System. W. S.: Zoologie. Reptilien, Amphibien, Fische.

Quinta. Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Schröter.

Religionslehre 2 St. Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch. Anhaltisches Spruchbuch. Anhaltisches Schulgesangbuch. Lehrer am Gymnasium Bosse.

Alt. Testam. Von der Teilung des Reiches bis zur babylon. Gefangenschaft. Die wichtigsten Geschichten des Neuen Testaments bis zum Apostel-Konvent. Dabei Besprechung des Vaterunser. I. Artikel mit Luthers Erklärung. Kirchenlieder und Bibelsprüche. Repetition des I. Hauptstücks.

Deutsch 2 St. Wendt, Grundrifs. Orthographische Regeln und Wörterverzeichnis. Hopf und Paulsiek für V. S. S.: Lehrer am Gymnasium Bosse; W. S.: Gymnasiallehrer Dr. Schröter.

Fortsetzung der Lehre vom einfachen Satze. Lehre vom zusammengesetzten Satze bis zu den Attributsätzen. Repetition des Pensums der Sexta. Übungen im Lesen, Memorieren und Recitieren von Gedichten, in der Orthographie und den Hauptpunkten der Interpunktion, im mündlichen und schriftlichen Nacherzählen. Nach 2 Diktaten ein Klassenaufsatz. Alle 14 Tage eine Korrektur.

Lateinisch 9 St. Meurer, Lateinisches Lesebuch für V; Seyffert-Fries, Lateinische Elementar-Grammatik. Gymnasiallehrer Dr. Schröter.

Wiederholung und Erweiterung der regelmässigen Formenlehre. Deponentia. Unregelmässige Formenlehre. Durchnahme der bezüglichen Abschnitte des Übungsbuches. Das Wichtigste der Syntax. Vokabeln im Anschluß an die Lektüre. Extemporalien. Wöchentlich eine Korrektur.

Französisch 4 St. Strien, Elementarbuch der französischen Sprache. Gymnasiallehrer Fiedler.

Regelmässige Formenlehre. Avoir und être. I. Conjug. excl. Subjonctif. Berücksichtigung der zur Übersetzung unentbehrlichen syntaktischen Regeln, Vokabellernen nach dem Übungsbuche. Strien, 1—53. Sprechübungen. Alle 8 Tage eine Korrektur, der Regel nach Extemporalien und Diktate.

Geschichte 1 St. Lehrer am Gymnasium Bosse.

Erzählungen aus der deutschen Mythologie und Geschichte. Biographische Behandlung.

Geographie 2 St. Daniel, Leitfaden. Debes, Schulatlas. S. S.: Dr. Hundt; W. S.: Lehrer am Gymnasium Bosse.

Europa mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands und Anhalts. Repetition des Pensums der Sexta.

Mathematik 1 St. Kötler, Vorschule der Geometrie. Gymnasiallehrer Eisenberg.

Zeichnen einfacher geometrischer Figuren mit Lineal und Zirkel.

Rechnen 3 St. Buchenau, Aufgaben für den Rechenunterricht, Heft 3 u. 4. Gymnasiallehrer Eisenberg.

Wiederholung des Pensums der Sexta. Zeitrechnung. Decimalbrüche und gemeine Brüche. Einfache Regeldetri. Verwandlung gemeiner Brüche in Decimalbrüche. Alle drei Wochen eine Klassenarbeit.

Naturbeschreibung 2 St. Schilling, Kleine Naturgeschichte. Gymnasiallehrer Eisenberg.

Sommer: Botanik. Erweiterung der Pflanzenkenntnis. Zusammenstellung der besprochenen Pflanzen zu Gruppen des natürlichen Systems. Winter: Zoologie. Beschreibung von Säugetieren und Vögeln.

Sexta. Ordinarius: Lehrer am Gymnasium Bosse.

Religionslehre 3 St. Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch. Anhaltisches Spruchbuch. Anhaltisches Schulgesangbuch. Lehrer am Gymnasium Bosse.

Die wichtigsten Geschichten des Alten Testaments bis zur Teilung des Reiches. Geschichte Jesu in Bezug auf die christlichen Feste. Die 10 Gebote mit Luthers Erklärungen. Kirchenlieder und Bibelsprüche.

Deutsch 3 St. Wendt, Grundrifs. Orthographische Regeln und Wörterverzeichnis. Hopf und Paulsiek für VI. Gymnasiallehrer Dr. Schröter.

Laut- und Wortlehre. Lehre vom einfachen Satze bis zu den Bestimmungen des Verbums und Substantivs incl. Übungen im Lesen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten, in der Rechtschreibung und den Hauptpunkten der Zeichensetzung, im mündlichen und schriftlichen Nacherzählen. Diktate. Wöchentlich eine Korrektur.

Lateinisch 9 St. Meurer, Lateinisches Lesebuch für VI. Seyffert-Fries, Elementar-Grammatik. Gymnasiallehrer Dr. Schröter.

Regelmäßige Formenlehre. Durchnahme des Übungsbuches. Extemporalien. Wöchentlich eine Korrektur.

Geschichte 1 St. Lehrer am Gymnasium Bosse.

Erzählungen aus der Mythologie und Geschichte der Alten. Biographische Behandlung.

Geographie 2 St. Daniel, Leitfaden. Debes, Schulatlas. Dr. Hundt.

S. S.: Allgemeine Anschauungen und Grundbegriffe aus der mathematischen und physischen Geographie. W. S.: Überblick über Europa und die aufereuropäischen Erdteile.

Rechnen 4 St. Buchenau, Aufgaben für den Rechen-Unterricht, Heft 2 und 3. Lehrer am Gymnasium Bosse.

Wiederholung der Grundrechnungen in unbenannten Zahlen. Die Grundrechnungen in benannten Zahlen. Leichtere Zeitberechnungen. Zerlegen der Zahlen in Faktoren. Teilbarkeit der Zahlen. Vermischte Aufgaben. Einführung in die Decimalrechnung. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit.

Naturbeschreibung 2 St. Gymnasiallehrer Eisenberg.

Sommer: Botanik. Beschreibung einheimischer Pflanzen und morphologische Grundbegriffe. Winter: Zoologie. Überblick über die Klassen des Tierreichs, durch Beschreibung je eines Repräsentanten derselben gewonnen. Beschreibung von Säugetieren.

Technischer Unterricht.

a) Turnen 10 St. Cand. Will.

1. Prima 1 Stunde für Vorturner.
1 Stunde Verwendung der Vorturner beim Unterricht der Tertia.
2. Sekunda A. und B. 2 Stunden.
3. Tertia A. und B. 2 Stunden: 1 Stunde kombiniert, 1 Stunde getrennt.
4. Quarta 2 Stunden.
5. Quinta und Sexta 2 Stunden kombiniert.

Dispensiert:

Sommersemester.

Prima: 1. Sekunda A.: 2 und 2 zeitweilig. Sekunda B.: 4 und 1 zeitweilig.
Tertia A.: 3 von einer Stunde. Tertia B.: 5 von einer Stunde. Sexta: 1.

Wintersemester.

Prima: 1 zeitweilig, 1 für eine Stunde. Secunda A.: 2; 1 zeitweilig und 2 für eine Stunde. Secunda B.: 2; 2 zeitweilig und 2 für eine Stunde. Tertia A.: 3 für eine Stunde. Tertia B.: 1 zeitweilig und 5 für eine Stunde. Quinta: 1 zeitweilig. Sexta: 1.

b) Gesang 5 St. Chordirektor Illmer.

Abteilung I. Prima bis Unter-Sekunda 1 St. für Tenor und Bass; Lieder aus Stein, Aula und Turnplatz; „Die Perser“ v. E. B.

Abt. II. Ober-Tertia bis Quarta 1 St. für Sopran und Alt; Choräle, Lieder und Vorübungen zur komb. Gesangst. Allgemeine Musiklehre.

Abt. III. Schüler aus den Kl. Prima bis Quarta 1 St. Vierst. Chor: Frühlingsbotschaft v. Gade; Jahreszeiten v. Haydn. Vierst. Lieder, Motetten, Psalmen und sonstige Gesänge für Schulfeierlichkeiten.

Abth. IV. Quinta und Sexta 2 St. Stimmbildungs- und Treffübungen. Kenntnis der Violinnoten, der wichtigsten Taktarten und Intervalle. Bildung der Dur-Tonleitern. Choräle, 1- und 2-st. Lieder.

Teilnehmende:

Sommer.

Prima 7 eine St., 13 zwei St.; Sekunda A. 11 eine St., 8 zwei St.; Sekunda B. 17 eine St., 5 zwei St.; Tertia A. 21 eine St., 5 zwei St.; Tertia B. 24 eine St., 9 zwei St.; Quarta 4 eine St., 21 zwei St. Quinta und Sexta alle Schüler.

Winter.

Prima 8 eine St., 12 zwei St.; Sekunda A. 12 eine St., 8 zwei St.; Sekunda B. 18 eine St., 3 zwei St.; Tertia A. 20 eine St., 1 zwei St.; Tertia B. 22 eine St., 8 zwei St.; Quarta 5 eine St., 30 zwei St. Quinta und Sexta alle Schüler.

c) **Zeichnen** 6 St. (I—IV) Hofmaler Reinhard; 4 St. (V u. VI) Lehrer am Gymn. Bosse.

Prima, Secunda A. u. B. 2 Stunden. Fakultativ. Nach Vorlagen: Ausgeführte Ornamente, Köpfe und Tierstücke. Zeichnen nach schwierigeren Gypsmodellen. Perspektive mit Zeichnen nach Holzkörpern.

Tertia A. u. B. 2 Stunden. Fakultativ. Nach Vorlagen: Ornamente und einfache Landschaften. Elemente der Perspektive mit Zeichnen nach Holzkörpern und Drahtmodellen.

Quarta. 2 Stunden. Obligatorisch. Zeichnen nach Wandtafeln (Flachornamente und Gefäße) und nach Drahtmodellen; Abteilungsunterricht.

Quinta. 2 Stunden. Übung der krummen Linien, Kreis, Ellipse, Spirale etc. nach Vorzeichnung des Lehrers an der Tafel (mit Ausschluss jeder Hilfsmittel) als Vorbereitung zur Elementar-Ornamentik, Massenunterricht. Für die vorgerückten Zeichner: Elementar-Ornamentik nach Wandtafeln; Abteilungsunterricht.

Sexta. 2 Stunden. Übung der geraden Linie und geradliniger Figuren nach Vorzeichnung des Lehrers an der Tafel (mit Ausschluss jeder Hilfsmittel), Massenunterricht

Teilnehmende:

Sommersemester.

Prima 3 zwei Stunden, 2 eine Stunde. Sekunda A. 1 zwei Stunden, 2 eine Stunde. Sekunda B. 6 zwei Stunden, 2 eine Stunde. Tertia A. 15 zwei Stunden. Tertia B. 27 zwei Stunden, 1 eine Stunde.

Wintersemester.

Prima 5 eine Stunde. Sekunda A. 1 zwei Stunden, 3 eine Stunde. Sekunda B. 5 zwei Stunden, 1 eine Stunde. Tertia A. 9 zwei Stunden, 3 eine Stunde. Tertia B. 11 zwei Stunden, 15 eine Stunde.

4. Eingeführte Lehrbücher.

		Klasse.	
Religion.	{	Schulz-Klix, Biblisches Lehrbuch	VI—III A.
		Biblisches Spruchbuch für die Schulen des Herzogtums Anhalt	VI—III A.
		Holzweifsig, Repetitionsbuch	II B—I.
		Krüger und Delius, Vademecum aus Luthers Schriften	II A. I.
		Neues Testament und Psalmen	IV—III A.
		Bibel	II B—I.
		Neues Testament, griechisch. Ausg. v. Tischendorf	I.
	Schulgesangbuch für das Herzogtum Anhalt	VI—I.	
Deutsch.	{	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauche in den preussischen Schulen	VI—III A.
		Wendt, Grundriß	VI—III A.
		Hopf und Paulsiek, Lesebuch	VI—III A.
		Herbst, Hilfsbuch für die deutsche Litteraturgeschichte	I.
		Jonas, Musterstücke deutscher Prosa	II B—I.
Lateinisch.	{	Meurer, Übungsbücher für VI, V, IV	VI—IV.
		Seyffert-Fries, Elementargrammatik	VI u. V.
		Ellendt-Seyffert, Grammatik	IV—I.
		Wörterverzeichnis für die lateinische Rechtschreibung (Gotha, Perthes)	III B—I.
		Ostermann, Übungsbücher und Vokabularien	III B. III A.
		Berger, Stilistische Vorübungen	II B.
		Süpfle, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen T. II	II A.
		- - - - - T. III	I.
	Meißner, Kurzgefaßte Synonymik	II A. I.	
Griechisch.	{	Franke - von Bamberg, Formenlehre	III B—I.
		Seyffert - von Bamberg, Syntax	II B—I.
		von Bamberg, Homerische Formen	II B—I.
		Seyffert - von Bamberg, Übungsbuch I	III B. III A.
		- - - - - II	II B. II A.
	Heller, Lesebuch für Unter-Tertia	III B. III A.	
Französisch.	{	Strien, Lehrbuch der französischen Sprache T. I	IV.
		Ploetz, Schulgrammatik	III B—I.
		- Lectures choisies	III B. III A.
		Strien, Choix de poésies françaises	II B—I.
Hebräisch.	{	Gesenius, Lehrbuch, 1. T.	II A—I.
Englisch.	{	Seffer, Elementarbuch	II A—I.

		Klasse.
Mathematik u. Rechnen.	Bardey, Aufgabensammlung	III B. III A.
	Reidt, Die Elemente der Mathematik Heft I (Arithmetik)	III B—I.
	- - - - - II (Planimetrie)	IV—I.
	- - - - - III (Stereometrie)	I.
	- - - - - IV (Trigonometrie)	II A. u. I.
	Köstler, Vorschule der Geometrie	V.
	Greve, Logarithmentafeln	II A. u. I.
	Buchenau, Rechenaufgaben Heft 2 und 3	VI.
	- - - - - 3 und 4	V.
	- - - - - 4	IV.
Naturwissen- schaften.	Schilling, Kleine Schul-Naturgeschichte, Ausg. B.	V—III A.
	Jochmann, Grundrifs der Physik	II B—I.
Geschichte.	Andrä, Grundrifs der Weltgeschichte	IV—III A.
	Herbst, Historisches Hülfsbuch, 1. T.	II B. II A.
	- - - - - 1., 2. und 3. T.	I.
	Knoke, Zeittafeln	IV—I.
	Kiepert-Wolf, Historischer Schulatlas	III B—I.
Geographie.	Daniel, Leitfaden	VI—IV.
	Kirchhoff, Schulgeographie	III B—I.
	Debes, Schulatlas	VI—III B.
	Andree-Putzger, Gymnasial- und Realschul-Atlas	III A—I.
Singen.	Liedersammlung für die Schulen des Herzogtums Anhalt	VI. V.
	Schubring, Deutscher Sang und Klang	IV—I.
	Stein, Aula und Turnplatz	II B—I.

Ueber die bei der Lektüre der Klassiker in den Unterrichtsstunden, sowie bei der häuslichen Präparation zu benutzenden Ausgaben sind die Bestimmungen zu beachten, welche durch Verfügung Herzogl. Regierung, Abteilung für das Schulwesen, getroffen und in dem Programme 1888/89 unter II (S. 16) zum Abdruck gebracht worden sind.

II. Verfügungen der Herzoglichen Regierung, Abteilung für das Schulwesen.

Bemerkung. Nur diejenigen Verfügungen sind aufgenommen, deren Kenntnis für das Elternhaus, resp. für das sonst beteiligte Publikum von besonderem Interesse ist.

19. 2. 1891. Es wird in Erinnerung gebracht, daß auf keiner Stufe bei der Entscheidung über die Versetzung auf den etwa bereits angemeldeten oder zu erwartenden Abgang des betr. Schülers Rücksicht genommen werden soll. Aus diesem Grunde darf auch die Reife für Prima nur dann zuerkannt werden, wenn der Schüler bei längerem Verweilen auf der Schule thatsächlich versetzt sein würde.
26. 2. 1891. Der Heizer der Anstalt ist in die 3. Lohnklasse der Alters- und Invaliditätsversicherung einzukaufen.
26. 3. 1891. Inbezug auf den Lektionsplan der Vorschule wird folgendes bestimmt: 1) In der II. Klasse darf die Stunde von 7—8 höchstens an zwei, und zwar nicht auf einanderfolgenden Tagen Verwendung finden. In Klasse III darf die Zeit von 7—8 überhaupt nicht für den Unterricht verwendet werden. 2) In Klasse I ist der vierstündige Unterricht thunlichst auf solche Tage zu beschränken, an welchen nachmittags nicht unterrichtet wird. 3) Dreistündiger Vormittagsunterricht ist in Klasse III thunlichst zu vermeiden. 4) Für einstündigen Nachmittagsunterricht ist in allen Klassen möglichst die Stunde von 3—4 zu verwenden. 5) Zweistündiger Nachmittagsunterricht ist in allen Klassen möglichst zu vermeiden; ein viermaliger Nachmittagsunterricht von 3—4 ist empfehlenswerter als ein zweimaliger von 2—4.
2. 4. 1891. Häusliche lateinische Aufsätze sind fernerhin nicht mehr anzufertigen. Für die Klassen IIa und I wird empfohlen, den Schülern in der Klasse öfters Gelegenheit zu geben, in freier Weise über einen gelesenen Abschnitt der Klassenlektüre lateinisch zu referieren und diese Referate zur Korrektur abzuliefern. Werden diese Übungen angestellt, so können auch die einen ganzen Vormittag in Anspruch nehmenden Klassenaufsätze in Wegfall kommen.
10. 4. 1891. Der Handelskammer in Dessau ist fernerhin stets ein Exemplar des Jahresberichtes einzusenden.
10. 4. 1891. Kandidat Will wird mit der weiteren Erteilung des Turnunterrichts betraut.
30. 4. 1891. Oberlehrer Jahn wird mit Rücksicht auf seinen Gesundheitszustand vom Herzogl. Staatsministerium bis zum 30. September a. c. beurlaubt.
9. 5. 1891. Herr Pastor Fischer wird vertretungsweise mit der Erteilung des Religionsunterrichts in den Klassen I—IIIa incl. bis Michaelis a. c. betraut.
15. 5. 1891. Mitteilung eines Gutachtens der Kgl. preufs. wissenschaftl. Deputation für das Medicinalwesen, betr. die hygienischen Anordnungen innerhalb der Schulräume in bezug auf Lehrer und Schüler, die an Tuberkulose leiden.

4. 8. 1891. Die Direktorenkonferenz der Provinz Sachsen für 1892 fällt mit Rücksicht auf die Ostern 1892 in Preußen in Kraft tretenden neuen Lehrpläne (s. u.) aus.
17. 9. 1891. Oberlehrer Jahn wird auf sein Ansuchen wegen seines leidenden Zustandes vom 1. Oktober a. c. ab in den einstweiligen Ruhestand versetzt.
7. 10. 1891. Es wird in Erinnerung gebracht, daß in I. neben den Übersetzungen aus dem Griechischen in das Deutsche in regelmäßigem Wechsel auch Übersetzungen aus dem Deutschen in das Griechische in der Klasse angefertigt werden sollen.
15. 10. 1891. Pastor Fischer wird auch für das Wintersemester 1891/92 mit dem Religionsunterricht in den Klassen I—III A (incl.) betraut.
19. 10. 1891. Die für Erweiterung der Schülerbibliothek jährlich ausgeworfene Summe soll möglichst wenig zur Kompensation bei anderen Titeln des Etats Verwendung finden.
30. 12. 1891. Die Lehrer der Sexta werden angewiesen, im Interesse des Unterrichts öfters in der Vorschule des Karolinums, namentlich in der I. Klasse derselben, zu hospitieren.
18. 1. 1892. Rektor Knorre hierselbst wird damit betraut, Abgang und Zugang der schulpflichtigen Kinder für Bernburg-Waldau zu überwachen.
2. 2. 1892. Das im Verlage von Oesterwitz in Dessau erscheinende Werk „Anhalts Bau- und Kunstdenkmäler“ wird zur Anschaffung empfohlen.
9. 2. 1892. Gymnasiallehrer Dr. Schröter wird zum 1. April an das Herzogl. Ludwigsgymnasium in Cöthen versetzt.
9. 2. 1892. Gymnasiallehrer Dr. Stein wird zum 1. April von dem Herzogl. Ludwigsgymnasium in Cöthen an das Herzogl. Karls-gymnasium versetzt.
10. 2. 1892. Pastor Fischer wird mit dem Religionsunterricht in den Klassen I—III a (incl.) auch für das Schuljahr 1892/93 betraut.
10. 2. 1892. Kandidat G. Heine aus Cöthen wird für das Schuljahr 1892/93 mit Vertretungsunterricht betraut und übernimmt zugleich die Turnstunden.
23. 2. 1892. Prof. Dr. Meifsner tritt mit dem 1. April in den dauernden Ruhestand.

III. Chronik.

Donnerstag, den 19. März, fand ein mit der Entlassung der Abiturienten verbundener öffentlicher Schlufsaktus statt mit folgendem Programm: 1) Choral: „Wie groß ist des Allmächt'gen Güte“ (Allgemeiner Gesang). 2) „Herr, unser Gott, dich loben wir“ (12. März 1871). Vorgetragen von Werner Straufs (Ib). 3) „Die Himmel erzählen“. Chor von Haydn (Schülerchor). 4) Das beste Denkmal, von Karl Gerok. Vorgetragen von Fritz Röse (IIIa). 5) Aus der Schulstube (1850), von J. Sturm. Vorgetragen von Georg Wesche (VI). 6) Deutsche Kaiserweihe zu Versailles (18. Januar 1871) von M. Jehring. Vorgetragen von Johannes Hoffmann (IIa). 7) Generalfeldmarschall Moltke, von F. Dahn. Vorgetragen von Adolf Püschel (V). 8) Vaterlandslied, komp. von A. Gut (Schülerchor). 9) Frühlingslied, von Hoffmann von Fallersleben. Vorgetragen von Arthur Horbach (IV). 10. Waldlied, komp. von C. Wilhelm (Schülerchor). 11) Der Strom,

von Robert Reinick. Vorgetragen von Robert Raabe (IIIb). 12) Wanderlied, komp. von Knauer (Schülerchor). 13) Entlassung der Abiturienten durch den Direktor. 14) Komitat, komp. von F. Mendelssohn (Schülerchor). 15. Choral: „Lob, Ehr' und Preis sei Gott“ (Allgemeiner Gesang).

Freitag, den 20. März wurde das Schuljahr mit einer gemeinsamen Andacht, sowie mit der Verkündigung der Versetzung und der Verteilung der Censuren geschlossen.

Das neue Schuljahr begann Dienstag, den 7. April. In der Eröffnungsandacht begrüßte der Berichterstatter Herr Oberlehrer Bauer, der nach schwerer und langwieriger Krankheit als genesen zurückgekehrt war.

Bald nach dem Beginn des Unterrichts sah Oberlehrer Jahn mit Rücksicht auf seinen Gesundheitszustand sich genötigt, um Urlaub für längere Zeit bei der vorgesetzten Behörde einzukommen und sich vom 27. April ab von seinen Unterrichtsstunden dispensieren zu lassen. Auf Grund seines Gesuches wurde er von dem Herzogl. Staatsministerium vorerst bis 30. September a. c. beurlaubt. Den Religionsunterricht in I—IIIa incl. übernahm Herr Pastor Fischer, während die übrigen Stunden dadurch untergebracht wurden, daß Herr Dr. Hundt zur Uebernahme einer größeren Zahl von Unterrichtsstunden herangezogen wurde.

Mittwoch, den 29. April fand zu Ehren des Geburtstages Sr. Hoheit des Herzogs eine Schulfeier statt. Die Festrede hielt Herr Gymnasiallehrer Dr. Schröter, welcher über Albrecht den Bären sprach.

In der Schlufsandacht am 2. Mai gedachte der Unterzeichnete des wenige Tage zuvor zur Ruhe bestatteten Generalfeldmarschalls Moltke.

Dienstag, den 5. Mai beehrte Herr Oberschulrat Dr. Krüger die Anstalt mit seinem Besuche und wohnte in den Vormittagsstunden verschiedenen Lektionen bei.

Sonnabend, den 16. Mai — Mittwoch, den 20. Mai (incl.) währten die Pfingstferien.

Vom 7. Juni ab wurde Herr Cand. Will zu einer achtwöchigen militärischen Übung nach Berlin einberufen. Der Turnunterricht mußte infolgedessen bis zu den Sommerferien auf 5 Stunden p. Woche herabgesetzt werden; derselbe wurde interimistisch von dem Herrn Lehrer Thormann erteilt, dem auch an dieser Stelle für seine freundliche Bereitwilligkeit im Namen der Anstalt der Unterzeichnete seinen aufrichtigen Dank ausspricht.

Freitag, den 26. Juni fiel der Hitze wegen der Nachmittagsunterricht aus; desgl. Montag, den 29. Juni.

Die Sommerferien begannen Sonnabend, den 4. Juli, 10 Uhr vorm. und währten bis Montag, den 4. August (incl.).

Ein lieber und werter Schüler, der Quartaner Max v. Brunn, wurde der Anstalt durch den Tod entrissen. Nachdem er bereits vom 16. März ab wegen andauernder Kränklichkeit der Anstalt hatte fern bleiben müssen, erlag er am 5. August, gerade an seinem Geburtstage, seinem schweren Leiden. Lehrer und Schüler geleiteten am 7. August den Entschlafenen zu seiner letzten Ruhestätte, und in der Schlufsandacht am 8. August gedachte der Ordinarius der Quarta, Herr Gymnasiallehrer Nindel, des schmerzlichen Verlustes, den mit den schwerkbeugten Eltern die Schule erlitten. —

Mit Rücksicht auf seinen leidenden Gesundheitszustand wurde Oberlehrer Cramer vom 24. August bis zu den Michaelisferien beurlaubt. Den deutschen Unterricht in IIa übernahm Oberl. Merklein, der gleichzeitig 2 St. Homer in derselben Klassen an den Unterzeichneten

abgab; der griechische Unterricht in IIb (5 St.) wurde Herrn Dr. Hundt übertragen; der lateinische Unterricht in IIb (8 St.) in der Weise verteilt, daß der Unterzeichnete 3 St. Cicero, Herr Gymn.-L. Nindel 2 St. Ovid und Herr Oberlehrer Dr. Köhler 3 St. Grammatik übernahm. Der hebraische Unterricht fiel in dieser Zeit aus.

Freitag, den 28. August besuchte Herr Oberschulrat Dr. Krüger die Anstalt und wohnte dem Unterrichte in verschiedenen Klassen bei.

Das Sedanfest wurde in diesem Jahre durch gemeinsame Ausflüge der einzelnen Klassen gefeiert, und zwar besuchten die Klassen I und IIa Halle und Umgegend (Giebichenstein und Wittekind), die Klassen IIb—IV incl. Dessau und Umgegend (Siegkitzer Berg, Kornhaus, Rofslau, Vockerode); für die Schüler der V und VI wurde am Nachmittag ein Vogelschießen in Biendorf veranstaltet. Die Ausflüge waren von dem schönsten Wetter begünstigt.

Freitag, den 4. September fiel der Hitze wegen der Unterricht am Nachmittage aus.

Mittwoch, den 23. September, 4 Uhr nachm. fand an dem hundertjährigen Geburtstage Theodor Körners unter einer sehr erfreulichen Beteiligung der hiesigen Einwohnerschaft in Böses Garten eine öffentliche Feier statt. Das Programm war dabei folgendes: I. Teil: 1) Fest-Ouverture von Leutner. 2) Festlied von K. Wicklein (Allgemeiner Gesang). 3) Das Erwachen des Löwen, komp. von Kontsky. 4) Historische Märsche, Potpourri von E. Kaiser. 5) Zur Erinnerung an Theodor Körner. Ansprache, gehalten vom Oberprimaner Werner Strauß. 6) Körnersche Kriegslieder, vorgetragen vom Schülerchor. a) „Vater, ich rufe dich“, komp. v. Himmel. b) Schwertlied, komp. von K. M. v. Weber. c) Lützows wilde Jagd, komp. von K. M. v. Weber. 7) Nachruf an Karl Maria v. Weber, komp. v. Bach. 8) Pariser Einzugsmarsch, komp. v. Wallach. — II. Teil: 1) Jubel-Ouverture von K. M. v. Weber. 2) „Stimmt an mit hellem, hohem Klang“, vorgetragen vom Schülerchor. 3) Hoch auf das deutsche Vaterland, ausgebracht von dem Direktor. 4) „Deutschland, Deutschland über alles“ (Allgemeiner Gesang). 5) „Mein Deutschland“, komp. v. Lange. Vorgetragen vom Schülerchor. 6) Kaisers Geburtstag, komp. v. Lewe. 7) Lieblingsmarsch Kaiser Wilhelm II, komp. v. Baum. 8) Die Wacht am Rhein (Allgemeiner Gesang). Von dem Reinertrage ist eine Büste Theodor Körners für das Gymnasium beschafft worden, welche in dem unteren Korridor Aufstellung gefunden hat.

Freitag, den 25. September, 4 Uhr nachm. wurde in der festlich geschmückten Turnhalle des Herzogl. Karolinums unter Leitung des Herren Kandidat Will ein öffentliches Schauturnen abgehalten. Auch bei dieser Gelegenheit war die Teilnahme des Publikums eine sehr rege.

Mittwoch, den 30. September wurde das Sommersemester geschlossen. Die Schlufsandacht hielt für den Unterzeichneten, der von dem Vorstande des hiesigen Zweigvereins als Deputierter zu der Generalversammlung des Evangelischen Bundes nach Kassel geschickt war, Herr Prof. Hildebrand ab.

Die Michaelisferien währten bis Mittwoch, den 14. Oktober (incl.).

In der Eröffnungsandacht am 15. Oktober gab der Unterzeichnete seinem aufrichtigen Bedauern darüber Ausdruck, daß Herr Oberlehrer Jahn mit Rücksicht auf seinen Gesundheitszustand sich genötigt gesehen hat, seine Versetzung in den einstweiligen Ruhestand von der Oberschulbehörde zu erbitten. Indem der Berichterstatter dem verehrten Kollegen auch an dieser Stelle für alle Dienste, die er in einem Zeitraum von mehr als 12 Jahren in treuer Pflichterfüllung der Anstalt geleistet hat, den wärmsten Dank ausspricht, knüpft er daran den innigen

Wunsch, daß die Zeit der Ruhe dazu dienen möge, dem werten Amtsgenossen die heifsersehnte völlige Genesung wiederzubringen.

Mit Bezugnahme auf das am Tage zuvor in den Kirchen gefeierte Reformationsfest sprach Herr Pastor Fischer in der gemeinsamen Andacht am 2. November über Ebr. 13, 7. Bei dieser Gelegenheit war die Aula zum ersten Male mit den Büsten Luthers und Melanchthons geschmückt, von denen die erstere zur Erinnerung an das im Mai dieses Jahres in Bernburg mit großem Erfolge gegebene Herrigsche Lutherfestspiel, woran sich auch Schüler des Gymnasiums und Realgymnasiums beteiligt hatten, von dem Komitee dem Herzogl. Karolinum zum Geschenk gemacht worden ist. Der Unterzeichnete spricht im Namen der Anstalt auch an dieser Stelle dem verehrten Komitee den herzlichsten Dank aus.

Am 13. November erkrankte Oberlehrer Bauer an einem schweren Magenleiden und mußte deshalb bis zum 18. Dezember vertreten werden. Den französischen Unterricht übernahm während dieser Zeit in I Oberl. Cramer, in IIa der Unterzeichnete, in IIb G.-L. Nindel, in IIIa G.-L. Fiedler, in IIIb Dr. Hundt und in IV L. a. G. Bosse. Die dem zuletzt genannten Lehrer abgenommenen Stunden (2 St. Geographie, 1 St. Geschichte in V und 1 St. Geschichte in VI) wurden Herrn Kandid. Will überwiesen.

Auf eine Aufforderung des Kammerherren von Alvensleben begaben sich Lehrer und Schüler der Anstalt mit dem Unterzeichneten Freitag, den 11. Dezember nach Neu-Gattersleben, um S. Majestät den Kaiser bei seiner dortigen Anwesenheit zu begrüßen. Das Gymnasium nahm mit der Fahne auf der Dorfstraße dem Schlosse gegenüber Aufstellung und hatte die Ehre, Kaiser Wilhelm II, als höchstderselbe gegen $\frac{1}{4}$ 11 Uhr von der ersten Jagd zurückkehrte, durch freudigen Zuruf seinen Gruß darbringen zu dürfen. Der Nachmittagsunterricht fiel aus.

Die Weihnachtsferien begannen Mittwoch, den 23. Dezember, 10 Uhr vorm. und währten bis Mittwoch, den 6. Januar (incl.).

Durch ein infolge der Influenza hervorgerufenes nervöses Leiden sah sich Herr Oberlehrer Merklein auf ärztlichen Rat leider genötigt, sich bis zu Ostern d. J. beurlauben zu lassen. Ueber die Verteilung seiner Unterrichtsstunden s. S. 3.

Dienstag, den 19. Januar fiel der Eisbahn wegen der Nachmittagsunterricht aus.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers wurde Mittwoch, den 27. Januar, 11 Uhr vorm. durch einen Aktus in der Aula des Herzogl. Karolinums gefeiert. Das Programm war folgendes: 1) Choral: „Lobe den Herren“ (Allgemeiner Gesang). 2) „Dem Kaiser Heil“, ged. von E. zu Schirfeld, vorgetragen von Walter Kraaz (IIb). 3) „Heil Kaiser Wilhelm“ komp. v. Illmer (Schülerchor). 4) Festrede des Gymnasiallehrers Eisenberg (Über des Fürsten Bismarck Verdienste um Deutschland). 5) „Freie Bahn“ ged. von H. Schreyer, vorgetragen von Karl Hagemann (VI). 6) „Das Deutsche Reich“, komp. von Illmer (Schülerchor). 7) Hoch auf Kaiser Wilhelm II, ausgebracht vom Direktor. 8) „Heil Dir im Siegerkranz“ (Allgemeiner Gesang).

Freitag, den 12. Februar Vorm. besuchte Herr Oberschulrat Dr. Krüger die Anstalt und wohnte in mehreren Klassen dem Unterrichte bei.

Montag, den 15. Februar begann die schriftliche Prüfung der Abiturienten, der sich dieses Mal 10 Schüler (s. u.) unterzogen; Sonnabend, den 20. Februar fand sie ihren Abschluss.

Sonnabend, den 19. März veranstaltete unter der Leitung des Herrn Chordirektor Illmer der Schülerchor unter freundlicher Mitwirkung von Frl. Dübel, Herrn Redakteur König, Herrn Lehrer Hugo und der Kapelle des Herrn Musikdirektor Bienert im Saale des Herrn Zimmer-

mann eine musikalische Aufführung. Das Programm war dabei folgendes: 1) Frühlingsbotschaft, Chor mit Orchester von N. W. Gade. 2) Märzschnee, komp. v. S. H. dem Erbprinzen von Anhalt. 3) Frühling, komp. v. Klughardt. 4) Frühlingsblumen, für Violine, komp. von E. Reinecke. 5) „Wohl auf, noch getrunken“, komp. von R. Schumann. 6) „Leise zieht durch mein Gemüt“, Terzett, komp. von Illmer. 7) „Trenne nicht das Band der Liebe“, Terzett aus dem „Nachtlager“ von Kreutzer. 8) „Der Frühling“ für Soli, Chor und Orchester aus den „Jahreszeiten“ von Jos. Haydn. Die Beteiligung des Publikums war eine sehr rege; vereinnahmt wurde die Summe von 155 M. 10 Pf. Nach Abzug der Unkosten wird der Reinertrag den Stiftungen der Anstalt (Prämienfonds und Unterstützungsfonds) überwiesen werden; die Abrechnung bleibt dem nächsten Jahresbericht vorbehalten.

Montag, den 21. März und Dienstag, den 22. März fand unter dem Vorsitze des Herrn Oberschulrat Dr. Krüger die mündliche Prüfung der Abiturienten statt, zu welcher sich die 10 Oberprimaner der Anstalt (s. u. IV, 3) gemeldet hatten. Am ersten Tage wurden Werner Straufs und Johannes Pietscher von der mündlichen Prüfung dispensiert, den drei übrigen, Albert Kraaz, Georg Merkel und Otto Arndt wurde nach bestandenem Examen das Zeugnis der Reife zugesprochen. Am folgenden Tage wurden Felix von Koslowsky, Paul Römer und Rudolf Fritsche von der mündlichen Prüfung dispensiert; die zwei übrigen, Emil Daude und Wilhelm Ilgenstein, erhielten gleichfalls nach dem Schlusse der Prüfung das Zeugnis der Reife.

Der Gesundheitszustand unter den Schülern war im ganzen ein normaler; auch die Influenza, die in der ersten Hälfte des Wintersemesters in hiesiger Stadt wieder auftrat, hat schwere Erkrankungen unter denselben nicht herbeigeführt.

Im Lehrerkollegium dagegen hat es an Störungen, die durch Erkrankungen herbeigeführt wurden, leider auch in diesem Jahre nicht gefehlt. Vertreten mußten werden wegen Krankheit: Prof. Hildebrand am 7. 4.; Oberl. Merklein vom 14. 4.—4. 5. und vom 29. 6.—4. 7.; Oberl. Cramer vom 24. 8.—Michaelis; G.-L. Dr. Schröter vom 27. 8.—2. 9. und vom 2. 12.—3. 12.; Oberl. Dr. Köhler vom 15. 10.—17. 10.; G.-L. Fiedler am 26. 10.; Oberl. Bauer vom 13. 11.—18. 12.; Oberl. Merklein vom 17. 12.—Ostern; Chordirektor Illmer vom 7. 1.—11. 1.; Hofmaler Reinhard vom 14. 2.—20. 2.—Beurlaubt waren: Chordirektor Illmer am 2. 5. (Musikfest in Dessau); der Unterzeichnete und G.-L. Dr. Schröter vom 21. 5.—25. 5. (Philologenversammlung in München); G.-L. Fiedler am 4. 7.; Oberl. Merklein am 11. 8. Nachm. und 12. 8. (Todesfall in der Familie); der Unterzeichnete vom 28. 9. Nachm.—30. 9. (Generalversammlung des Evangelischen Bundes in Kassel); Pastor Fischer am 15. u. 16. 10. (Gefängnisverein); Oberl. Dr. Köhler am 25. 3. Nachm. u. 26. 3. (Familienfeier).

Mit dem Schlusse des Semesters werden die Anstalt verlassen: Herr G.-L. Dr. Schröter, der durch S. H. den Herzog an das Ludwigsgymnasium in Cöthen berufen worden ist, und der Kand. d. höh. Schulamts Herr Will, der 1½ Jahr lang den Turnunterricht an der Anstalt interimistisch erteilt hat und von Ostern ab durch Herrn Kand. Heine, der durch die Oberschulbehörde mit Vertretungsunterricht am Karls gymnasium für das Schuljahr 1892/93 betraut worden ist, ersetzt werden wird. Beiden genannten Herren spricht der Unterzeichnete für die treuen Dienste, die sie der Anstalt geleistet haben, auch an dieser Stelle seinen herzlichen Dank aus, indem er sie mit den besten Wünschen für die Zukunft begleitet.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Frequenz.

	la.	lb.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1891	6	11	15	29	42	39	41	26	35	244
2. Abgang bis zum Beginn des Schuljahres 1891/92	6	—	1	3	1	5	3	3	2	24
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1891	4	10	17	31	29	30	19	26	—	—
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1891	—	—	—	—	—	5	4	3	27	39
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1891/92	4	17	21	40	38	39	32	32	35	258
5. Zugang im Sommersemester	—	1	—	—	—	1	—	—	—	2
6. Abgang im Sommersemester	—	1	—	7	1	—	3	—	1	13
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis . .	6	—	5	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis . .	—	—	1	—	1	—	1	2	2	7
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters	10	11	22	33	38	40	29	34	36	253
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
11. Frequenz am 1. Februar 1892	10	11	22	33	38	40	29	34	37	254
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1892 . .	18 J. 8 M.		17 J. 8 M.	16 J. 5 M.	15 J. 5 M.	13 J. 9 M.	13 J. 2 M.	11 J. 11 M.	10 J. 7 $\frac{3}{4}$ M.	

Bemerkungen. 1. Als Termin für die Frequenz unter Nr. 4 und 8 gilt der Schluss der zweiten Schulwoche. —
2. Das Zeichen $\underbrace{\quad}$ bedeutet, dass die Klassen gemeinschaftlich unterrichtet werden.

2. Übersicht über die Religions- u. Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evan- gelische.	Katho- lische.	Dissi- denten.	Juden.	Ein- heimische	Aus- wärtige.	Nicht- Anhal- tiner.
1. Am Anfange des Sommersemesters 1891	249	3	—	6	143	116	50
2. Am Anfange des Wintersemesters 1891/92	247	2	—	4	143	110	42
3. Am 1. Februar 1892	248	2	—	4	143	111	43

Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst haben erhalten Ostern 1891: 20, Michaelis 1891: 5 Schüler; von diesen sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern: 3, Michaelis: 5.

3. Übersicht über die Abiturienten.

Laufende Nummer.	Termin der Prüfung.	N ^o	N a m e.	Ge- burts- ort.	Alter und Confession.	Auf dem Gym- nasi- um.	In Pri- ma.	Stand und Wohnort des Vaters.	Studium resp. künftiger Beruf.
1.	Ostern 1892.	1.	Werner Straufs*).	Schermcke bei Gr. Oschers- leben.	geb. 25. 3. 1871 evangel.	6 J.	2 J.	Ober- amtman †.	Juris- prudenz.
2.	desgl.	2.	Johannes Pietscher*).	Bernburg.	geb. 20. 6. 1874 evangel.	9 J.	2 J.	Oberbürger- meister in Bernburg.	Theologie.
3.	desgl.	3.	Felix von Koslowsky*).	Hafsling- hausen bei Schelm in Westf.	geb. 6. 2. 1872 evangel.	3 1/2 J.	2 J.	Gruben- beamter in Bernburg.	Theologie.
4.	desgl.	4.	Albert Kraaz.	Osmars- leben bei Güsten.	geb. 2. 10. 1873 evangel.	10 J.	2 J.	Oekonomierat in Osmarsleben.	Landwirt- schaft.
5.	desgl.	5.	Rudolf Fritsche*).	Stalsfurt.	geb. 1. 11. 1873 evangel.	7 J.	2 J.	Lehrer in Bernburg.	Mathematik und Naturwissen- schaften.
6.	desgl.	6.	Paul Römer*).	Leopolds- hall.	geb. 13. 2. 1873 evangel.	7 J.	2 J.	Gruben- steiger in Leopoldshall.	Medicin.
7.	desgl.	7.	Georg Merkel.	Bernburg.	geb. 9. 11. 1873 evangel.	8 J.	2 J.	Steinmetz- meister in Bernburg.	Baufach.
8.	desgl.	8.	Emil Daude.	Leopolds- hall.	geb. 20. 10. 1874 evangel.	9 J.	2 J.	Berg- inspektor †.	Juris- prudenz.
9.	desgl.	9.	Otto Arndt.	Stalsfurt.	geb. 13. 9. 1872 evangel.	6 J.	2 J.	Photograph in Stalsfurt.	Postfach.
10.	desgl.	10.	Wilhelm Ilgenstein.	Bernburg.	geb. 3. 2. 1872 evangel.	11 J.	2 J.	Buchhalter in Waldau bei Bernburg.	Theologie.

*) Von der mündlichen Prüfung dispensiert.

4. Übersicht über die Namen der übrigen Schüler, welche vom Beginn bis zum Ende des Schuljahres die Anstalt verlassen haben.

Unter-Prima: Siegfried Meyer (Gymnasium in Sangerhausen).

Ober-Sekunda: Erich Püschel (Marineingenieur).

Unter-Sekunda: Paul Wieske (Techniker), Paul Allihn (Apotheker), Werner v. Alvensleben (Pädagog. z. Niesky), Eduard Polland (Landwirt), Otto Braune (Landwirt), Max Rehwald (Apotheker), Emil Dencks (Apotheker), Paul Dencks (Gymnasium zu Klausthal), Albert Walzberg (Intendantur), Wilhelm Boas (unbestimmt).

Ober-Tertia: Wilhelm Lampe (praktischer Beruf), Johannes v. Tiling (Schulpforta), Walter Keerl (Handelsschule zu Gotha).

Unter-Tertia: William Carl (Gymnasium zu Halle a./S.), Wilhelm Gröer (Buchhändler), Ludwig Meyer (Karlsrealgymnasium).

Quarta: Walter Friedmann (Karlsrealgymnasium), Max Terras (Elektrotechniker), Hermann Müller (Karlsrealgymnasium), Carl Rockmann (Gymnasium zu Aschersleben), Max v. Brunn (†), Gustav v. Alvensleben (Kadettenkorps), Willy Naupold (Privatschule zu Sachsa).

Quinta: Otto Pfannschmidt (Kaufmann), Carl Wessel (Privatunterricht), Erich Müller (Karlsrealgymnasium).

Sexta: Daniel Ritsch (Realg. in Grünberg), Wilhelm Nagel (Mittelschule), Hans Block (Gymnasium in Greiz).

V. Vermehrung des Lehrapparates.

A. Bibliothek.

1. Lehrer-Bibliothek.

a) Durch Schenkung.

Von den bezüglichen Verlagshandlungen: Strien, Lehrbuch der französ. Sprache. Halle (Strien). — Müller, Latein. Übungsbuch für Sexta. Altenburg (Pierer). — Bellermann, Deutsches Lesebuch. Berlin (Weidmann). — Gravelius, Vierstellige Logarithmentafeln. Voigt, Leitfaden beim geographischen Unterricht. Berlin (Dümmler). — Ploetz, Auszug aus der Geschichte. Ploetz, Hauptdaten der Weltgeschichte. Berlin (Ploetz). — Sophokles, Elektra v. Schubert. Biese, Griechische Lyriker. Curtius Rufus, Historiae Alexandri Magni ed. Schmidt. Sallust, Bellum Catilinae. T. Livi ab urbe condita ll. I. II. XXI. XXII. Cornelius Nepos ed. Völker u. Crecelius. Leipzig (Freytag). — Andrä, Erzählungen aus der Weltgeschichte, der deutschen, der griech.-röm. Geschichte. Andrä, Grundriß der Weltgeschichte. Derselbe herausg. v. Schmelzer. Sevin, Leitfaden der deutschen Geschichte. Andrä u. Hoffmann, Kleine Sagenkunde. Albers, Lebensbilder aus der deutschen Götter- und Heldensage. Leipzig (Voigtländer).

Von den Verfassern: Loewe, La France et les Français. — v. Tiling, Von dem Rechte und dem Werte der Gymnasialbildung. — Cicero, gegen Q. Caecilius, herausg. v. K. Hachtmann.

— Conze, Jahresbericht über die Thätigkeit des Kaiserl. deutschen archaeologischen Instituts. — Von der Handelskammer in Dessau: Jahresbericht der Handelskammer für Anhalt. 1890.

b) Durch Ankauf.

Über Rembrandt als Erzieher. — Xenophon, Cyropädie erkl. v. Breitenbach. — Xenophon, Cyropädie rec. Hug. — Bardey, Leitfaden für den staatsbürgerlichen Unterricht. — Cicero, De imperio Cn. Pompei, v. Thümen. — Conradt, Dilettantentum, Lehrerschaft und Verwaltung. — Müllenhoff, Deutsche Altertumskunde Bd. V. — Schiller, Schularbeit und Hausarbeit. — Düring, Geographisches Hilfsbuch. — Annales Altahenses. — Weisenfels, Einleitung in die Schriftstellerei Ciceros. — Cicero, De natura deorum III ll. u. de finibus bonorum et malorum I. — Cicero, De officiis III ll. — Cicero, Tusculan. disput. V ll. — Cicero, Cato maior. — Cicero, Laelius. — Cicero, De republica. — Servii qui feruntur ll. — Wachsmuth, Die Stadt Athen im Altertum. Bd. II. — Taciti opera rec. J. Müller. Vol. II. — Plinius, Naturalis historiae II. — Catulli Veronensis I. — Demosthenis orationes, III Vol. — Minor, Schiller. — Aeschylos, Tragödien, übersetzt v. Todt. — v. Moltke, gesammelte Schriften. Bd. III u. IV. — Holm, Geschichte Siciliens im Altertum. — Wustmann, Allerhand Sprachdummheiten. — Schmidt, Geschichtstabellen. — Boettcher, Geschichtlich-geograph. Wegweiser. — Das Evangelium des Johannes. — Bellermann, Schillers Dramen. T. II. — Prutz und Schiller, Leitfaden für den geschichtlichen Unterricht. —

Ferner an Fortsetzungen: Kirchhoff, Unser Wissen von der Erde. — Vereinsschriften für Reformationsgeschichte. — Hinrichs, Bücherkatalog. — Menge u. Preufs, Lexicon Caesarianum. — Gerber u. Greef, Lexicon Taciteum. — Hermann, Lehrbuch der griech. Antiquitäten. — Lehmann, Vorlesungen über geogr. Unterricht. — Direktoren-Versammlungen. — Grimm, Deutsches Wörterbuch. — Baumeister, Bilderhefte. — Mushacke, Statistisches Jahrbuch. — Hübner, Statistische Tafeln. — Brehms Tierleben. — Horatius Flaccus ed. Orelli-Baiter-Mewes. — Bender, Klassische Bildermappe. — J. Müller, Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft. — Kehrbach, Mitteilungen über deutsche Erziehungsgeschichte. — Müllenhoff, Deutsche Altertumskunde. — Büttner-Pfänner, Anhalts Bau- und Kunstdenkmäler. —

Ferner an Zeitschriften: Steinmeyer, Blätter für das höhere Unterrichtswesen. — Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung. — Fleckeisen-Masius, Neue Jahrbücher. — Hoffmann, Zeitschrift für mathem. u. naturwissensch. Unterricht. — Klofs, Jahrbücher für Turnkunst. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Krieg, Praktische Physik. — Frick u. Meyer, Lehrproben. — Mitteilungen des anhalt. Geschichtsvereins. — Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen. — Fauth u. Köster, Zeitschrift für den evang. Religionsunterricht. — Uhlig, Das humanistische Gymnasium. — Neue Philologische Rundschau.

2. Schüler-Bibliothek.

a) Durch Ankauf:

Für die Klassen Prima bis Untersekunda: Lange, Werde ein Mann. Fischer, Der evangelische Geistliche. Oechelhäuser, Shakespeares Dramen nach Schlegel und Tieck. Kohut, Theodor Körner. Weitbrecht, Ketzergerichte. Stacke, Deutsche Geschichte (Volksausgabe in Lieferungen). Köhler, Deutsche Kaiserlieder. Wustmann, Allerhand Sprachdummheiten. Menge, Troja

und die Troas. Weissenfels, Die Entwicklung der Tragödie bei den Griechen. Pohlmeier, Der römische Triumph. Menge, Ithaka. Aly, Cicero, sein Leben und seine Schriften. Gerlach, Fürst Bismarck als Redner. Kutzner, Praktische Anleitung zur Ausführung deutscher Aufsätze. v. Zobelitz, Dreißig Lebensbilder deutscher Männer aus neuerer Zeit. Freitag, Die Technik des Dramas. Palleske, Die Kunst des Vortrags. W. Freund, Wanderungen auf klassischem Boden, 1. Heft: Das alte Athen und seine bedeutendsten Denkmäler; 2. Heft: Die griechischen Ruhmesstätten Marathon, Thermopylae, Salamis und Plataä; 3. Heft: Delphi und Olympia; 4. u. 5. Heft: Rom. Windschild, Fürst Wolfgang von Anhalt (Geschichtliches Volksschauspiel.)

Für Tertia A: Rogge, Theodor Körner. Geyer, Erlebnisse eines Württembergers im Feldzuge 1870/71. Tanera, Erinnerungen eines Ordonnanzoffiziers im Feldzuge 1870/71. Felix, Die französische Revolution 1789—1795. Roth, Kaiser, König und Papst. E. Haufe, Illustrierte Naturgeschichte der drei Reiche.

Für Tertia B: Rogge, Theodor Körner (doppelt). Tanera, Erinnerungen eines Ordonnanzoffiziers aus dem Feldzuge 1870/71. Aus unserer Väter Tagen, Bilder aus der deutschen Geschichte: 1. Bahmann, An der römischen Grenzmark, 2. Möbius, Deutsche Göttersagen, 3. Bahmann, Im Strome der Völkerwanderung. v. Horn, Silberblicke (Züge aus dem Leben ausgezeichneter Männer). Wagner, Entdeckungsreisen in Stadt und Land. Wagner, Entdeckungsreisen in der Wohnstube.

Für Quarta: Rogge, Theodor Körner. Elm, Die Befreiungskriege 1813—15. Elm, Der eiserne Prinz, Friedrich Karl von Preußen. Elm, Der deutsch-österreichische Krieg 1866.

Für Quinta: Höcker, Theodor Körner. Pichler, Ein deutsches Königsleben. Pichler, Am Johannisfeste. Pichler, Der Findling. Pichler, Der Burggraf zu Nürnberg. Sonnenburg, Graf Heinrich von Schwerin. Sonnenburg, Unter dem Schwerte der Weifsmäntel. Würdig, Graf York v. Wartenburg.

Für Sexta: Pichler, Die Schwestern. Nieritz, Der Pilger und der Lindwurm. Pichler, Der Rekrut. Nieritz, Des Reichthums Not oder der wahre Schatz.

5. Unterstützungsbibliothek.

Auch in diesem Jahre wurde durch eine Anzahl von geschenkten Büchern der Bestand der Bibliothek erweitert; ausserdem wurde aus den Mitteln der unten genannten Stiftungen (s. S. 31) eine grössere Anzahl von Büchern für bedürftige Schüler gekauft und letzteren leihweise überlassen. Gegenwärtiger Bestand: 455 Bücher.

B. Karten und Bildwerke.

1. Handkarte vom Kreise Bernburg von E. Schröter.
2. Stammtafel der Askanier von R. Stier.
3. Wandkarte der preussischen Provinz Sachsen und Anhalts von Handtke und Richter.
4. Ein Kartenständer von König (Kassel.)
5. Hickmann, Vergleichende Münztabelle.

C. Physik.

Vier große Leydener Flaschen, Tangentenbussole, zerlegbarer Kehlkopf, Apparate zum Nachweise der Druckerhöhung- und Verminderung durch den Luftstrom, Apparat zum Nachweise des Dichtigkeitsmaximums des Wassers, Thermometer für den Versuch des Überkaltens, Apparat zum Nachweise der Dampfwirkung, Doppelcalorimeter.

D. Naturbeschreibung.

a) durch Geschenke:

- | | | |
|-------------------------|---|---|
| Mus decumanus | } | von Herrn Inspector Sommer in Hohenerleben. |
| Sturnus vulgaris | | |
| Loxia coccothraustes | | |
| Pernis apivorus | | |
| Columba oenas | | |
| Gruppe junger Fasanen | } | von Ungenannt |
| Sciurus vulgaris | | |
| Circus cyaneus | | |
| Troglodytes parvulus | | vom Untertertianer Rudolf Glöckner. |
| Mustela vulgaris | | vom Quintaner Haberland. |
| Strix aluco | | vom Untertertianer Martin Knaths. |
| Crex pratensis | | vom Sextaner Jordan. |
| Salamandra maculosa | | vom Untertertianer Rudolf Glöckner. |
| Falco aesalon | | vom Untertertianer Haberland. |
| Anas querquedula ♂ u. ♀ | } | von Herrn Hauptmann a. D. von Büнау hiers. |
| Larus ridibundus | | |
| Tringa islandica | | |
| Buteo vulgaris | | vom Herrn Amtmann Haberland in Dröbel. |

b) durch Ankauf.

- Strix flammea
- Cuculus canorus
- Oriolus galbula
- Saxicola rubetra
- Motacilla alba
- Motacilla flava
- Fringilla cannabina
- Sylvia rufa
- Sylvia cinerea
- Sylvia hortensis
- Rana esculenta, Metamorphose
- Cyprinus carpio
- Platessa flesus
- Cricetus frumentarius

E. Musik.

Liederbuch f. Gymnasiasten (Geschenk der Verlagsbuchhandlung). Sangerhain, herausgegeben von L. u. F. Erk u. W. Greef. Heft I, Abt. A. u. B; Heft 2 u. Heft 3 (Geschenk der Verlagsbuchhandlung.) Brambach, Klavierauszug zu „Alkestis“. Schubert-Album Band 1—3; Kucken-Album 2 Bände.

F. Zeichnen.

Bildermappe für Kunstfreunde. Klassischer Bilderschatz. Zwei Ständer für Drahtmodelle.

G. Turnen.

12 Springstabe, 2 Sprungbretter und 2 Kugelstabe zu 25 kg. und 37 $\frac{1}{2}$ kg.

Allen freundlichen Gebern spreche ich im Namen der Anstalt herzlichen Dank aus.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

- 1) Luckenbach-Stiftung. Die Zinsen derselben (= 10 M. p. a.) wurden zum Ankauf von Prämien (s. u.) verwendet.
- 2) Franke-Stiftung. Gegenwärtiger Bestand: 1) Wertpapiere (4 % konsol. preufs. Staats-Anleihe) 2100 M. (Nominalwert.) 2) Einlage bei der hiesigen Sparkasse: 201 M. 32 Pf. Summa 2301 M. 32 Pf.
- 3) Unterstützungsfonds. Gegenwärtiger Bestand: 1) Wertpapiere (4 % konsol. preufs. Staats-Anleihe) 1200 M. (Nominalwert.) 2) Einlage bei der hiesigen Sparkasse: 92 M. 55 Pf. Summe 1292 M. 55 Pf.

Übersicht der Einnahme und Ausgabe der unter 2 und 3 genannten Stiftungen i. d. Zeit vom 1. April 1891 — 1. April 1892:

1. Einnahme.

1) Rest vom 1. Quartal 1891	27 M. 05 Pf.
2) Zinsen der Wertpapiere der Frankestiftung 1. 7. 1891	42 „ — „
3) Zinsen der Wertpapiere des Unterstützungsfonds 1. 7. 1891	24 „ — „
4) Zinsen der Wertpapiere der Frankestiftung 1. 1. 1892	42 „ — „
5) Zinsen der Wertpapiere des Unterstützungsfonds 1. 1. 1892	24 „ — „
6) Zinsen aus dem Sparkassenbuch der Frankestiftung 1. 1. 1892	6 „ 03 „
7) Zinsen aus dem Sparkassenbuche des Unterstützungsfonds 1. 1. 1892	2 „ 76 „
	Summa: 167 M. 84 Pf.

2. Ausgabe.

1) Zur Beschaffung von Büchern für die Unterstützungsbibliothek	41 M. 69 Pf.
(M. 5,60 + 8,26 + 1,95 + 18,30 + 5,20 + 2,38.)	
2) Schulgeld für Hans Rapmund (V) (15 + 10 M.)	25 „ — „
3) „ „ Alfred Bosse (V) (10 + 10 M.)	20 „ — „
4) „ „ Hugo Riechart (IV) (10 + 10 M.)	20 „ — „
5) „ „ Karl Butzmann (IIIb) (10 + 10 M.)	20 „ — „
6) an Eugen Fritsche (VI) (10 + 10 M.)	20 „ — „
7) an Paul Fischmann (VI)	10 „ — „

Summa: 156 M. 69 Pf.

Abschlufs.

1) Einnahme	167 M. 84 Pf.
2) Ausgabe	156 M. 69 Pf.
	<hr/>
	Rest 11 M. 15 Pf.

- 4) Prämienfonds. Gegenwärtiger Besitzstand: eine preufs. konsol. 4% Staatsanleihe (Nominalw. 200 M.) und ein Sparkassenbuch über 73 M. 50 Pf., sowie baar 20 M. 60 Pf. Summa = 294 M. 10 Pf. — Aus diesem Fonds haben Ostern 1891 folgende Schüler Prämien erhalten: 1) Gottwalt Weber (Abiturient): Moltke, Wanderbuch. 2) Hermann Dieckmann (Abiturient): Fischer, Der evangelische Geistliche. 3) Johannes Becker (Abiturient): Freytag, Dr. M. Luther. 4) Heinrich Becker (IIa): Basedow, Germania. 5) Wilhelm Kain: Höcker, Zwei Jahre deutschen Heldentums. 6) Otto Heuer (IIIb): Pröhle, Rheinlands schönste Sagen und Geschichten. 7) Martin Knaths (IV): Seemann, Mythologie der Griechen und Römer. 8) Arthur Horbach, (IV): Im Rock des Königs. 9) Alfred Nagel (V): Hoffmann, Andreas Hofer. 10) Wilhelm Schüfsler (VI): Spyri, Aus den Schweizer Bergen. 11) Walter Hachtmann (VI): Rosegger, Waldferien.

VII. Mitteilungen an die Eltern und die Stellvertreter derselben.

Das Schuljahr wird Freitag, den 8. April, mit Bekanntmachung der Censuren und Versetzungen geschlossen werden.

Der mit der Entlassung der Abiturienten verknüpfte öffentliche Aktus wird Mittwoch, den 6. April, 11 Uhr vorm. stattfinden.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 26. April, morgens 8 Uhr.

Die Aufnahme neuer Schüler erfolgt Montag, den 25. April, morgens 9 Uhr im Amtszimmer des Direktors. Die Aufzunehmenden haben eine amtliche Beglaubigung des Geburtsdatums und der gesetzlich vorgeschriebenen Impfung, diejenigen, welche einer anderen Lehranstalt angehört haben, ein Abgangszeugnis vorzulegen.

Die Eltern auswärtiger Schüler haben für die Pension, in welche sie ihre Söhne zu geben beabsichtigen, vor jeder definitiven Abmachung die ausdrückliche Genehmigung der Direktion einzuholen. —

Lage der diesjährigen Ferien:

	Schluss des Unterrichts:	Beginn des Unterrichts:
1) Osterferien:	Freitag, d. 8. April	Dienstag, d. 26. April.
2) Pfingstferien:	Freitag, d. 3. Juni (Nachm. 4 Uhr).	Donnerstag, d. 9. Juni.
3) Sommerferien:	Freitag, d. 1. Juli.	Dienstag, d. 2. August.
4) Michaelisferien:	Mittwoch, d. 28. September.	Donnerstag, d. 13. Oktober.
5) Weihnachtsferien:	Donnerstag, d. 22. Dezember.	Donnerstag, d. 5. Januar 1893.

Zum Schluss macht der Unterzeichnete noch die neuen Lehrpläne bekannt, welche im Anschluss an Preußen von Ostern dieses Jahres ab an den Gymnasien Anhalts zur Einführung gelangen:

Obligatorisch:

	VI.	V.	IV.	III b.	III a.	II b.	II a.	I b.	I a.	Summa.
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Deutsch	3	3	3	2	2	3	3	3	3	25
Lateinisch	8	8	7	7	7	7	6	6	6	62
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	6	36
Französisch	—	—	4	3	3	3	2	2	2	19
Geschichte	1	1	2	2	2	2	3	3	3	28
Geographie	2	2	2	1	1	1	3	3	3	28
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	2	34
Naturbeschreibung	2	2	2	2	—	—	—	—	—	8
Physik	—	—	—	—	2	2	2	2	2	10
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	—	—	—	—	8
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18
Singen	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Summa	29	30	30	32	32	32	30	30	30	

Fakultativ:

- Englisch II a 2 St., I b und I a 2 St.
 Hebräisch II a 2 St., I b und I a 2 St.
 Zeichnen II b — I a 2, event. 1 St.
 Singen IV — I a abteilungsweise (je 2 St.).

Nähere Bestimmungen über die Beschränkung resp. Erweiterung der Lehrpensä bleiben einstweilen noch vorbehalten, desgleichen die Entscheidung über die sogen. Abschlussprüfung bei der Versetzung von II b nach II a.

Dr. Karl Hachtmann,

Direktor.

